

LEADER 2021 - 2027

Bericht zur Zwischenevaluierung

Herausgeber



Landkreis Northeim
Medenheimer Straße 6/8
37154 Northeim

Ansprechpartnerin:
Stefanie Thomuscheit
Fachbereich Kreis- und Regionalentwicklung
Tel. 05551-70881729
Fax 05551-708154
sthomuscheit@landkreis-northeim.de

Bearbeitung

**KoRiS – Kommunikative
Stadt- und Regionalentwicklung GbR**
Bödekerstraße 11
30161 Hannover

Ansprechpartner:
Julian David
Tel. 0511-59097430
Fax. 0511-59097460
david@koris-hannover.de



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Niedersachsen

Stand: März 2026

Inhaltsverzeichnis

- 1. Vorgehen und Ablauf der Evaluierung 3**
- 2. Ausgangslage der LEADER-Region Harzweserland..... 3**
- 3. Projektbezogene Indikatoren und Zielerreichung in den Handlungsfeldern 3**
 - 3.1 Erreichung der Entwicklungsziele..... 4
 - 3.2 Erreichung der Handlungsfeldziele 5
 - Handlungsfeld 1: Mobilität und Daseinsvorsorge 5
 - Handlungsfeld 2: Tourismus, Freizeit und Kultur 6
 - Handlungsfeld 3: Umwelt, Bauen, Land- und Forstwirtschaft..... 6
 - Handlungsfeld 4: Wirtschaft, Bildung, Qualifizierung und Arbeitsmarkt 7
 - 3.3 Weitere projektbezogene Indikatoren..... 7
 - Projektauswahlprozess 7
 - Umsetzungsstand beschlossener Projekte 9
 - Projektträgerschaft 9
 - Räumliche Wirkung..... 10
 - 3.4 Anpassung des REK..... 11
 - 3.5 Ableitung von Handlungsansätzen 12
- 4. Prozessbezogene Indikatoren 12**
 - 4.1 Öffentlichkeitsarbeit..... 12
 - 4.2 Arbeit der LAG und des Regionalmanagements 14
 - Arbeit des Regionalmanagements..... 14
 - Arbeit des Vorstandes und der LAG 14
 - 4.3 Ableitung von prozessbezogenen Handlungsansätzen 16
- 5. Gesamtbewertung / Zusammenfassung und Schlussfolgerungen 16**
- Anhang 18**
 - A.1 Entwicklungsziele des REK 18**
 - A.2 Handlungsfeldziele des REK 19**
 - A.3 Finanzübersicht 22**
 - A.4 Indikatorentabelle..... 28**
 - A.5 Ergebnisse der Online-Befragung 35**

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Erreichung der Entwicklungsziele	4
Abbildung 2: Übersicht der Erreichung der Handlungsfeldziele	5
Abbildung 2: Erreichung der Handlungsfeldziele im Handlungsfeld 1	6
Abbildung 3: Erreichung der Handlungsfeldziele im Handlungsfeld 2	6
Abbildung 4: Erreichung der Handlungsfeldziele im Handlungsfeld 3	7
Abbildung 5: Erreichung der Handlungsfeldziele im Handlungsfeld 4	7
Abbildung 6: Zufriedenheit der LAG-Mitglieder mit dem Auswahlprozess	8
Abbildung 7: Verteilung bewilligter Mittel nach Handlungsfeldern (ohne Regionalmanagement)	8
Abbildung 8: Beschlossene Projekte nach Umsetzungsstand	9
Abbildung 9: Trägerschaft der LEADER-Projekte.....	9
Abbildung 10: LEADER-Projekte nach Status und Wirkungsraum	10
Abbildung 11: Verortung der LEADER-Projekte	11
Abbildung 12: Zufriedenheit der LAG-Mitglieder mit Regionalmanagement	14
Abbildung 13: Zufriedenheit der Projektträger*innen mit Regionalmanagement.....	14
Abbildung 14: Zufriedenheit der LAG-Mitglieder mit Arbeit der LAG.....	15
Abbildung 15: Zufriedenheit der LAG-Mitglieder mit Sitzungsdauer und -häufigkeit	15
Abbildung 16: Zufriedenheit der LAG mit dem LEADER-Prozess	16
Abbildung 17: Verbundheit der LAG-Mitglieder mit LEADER-Region	16
Abbildung 18: Weiterempfehlung von LEADER durch Projektträger*innen.....	16

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Selbstbewertungsaktivitäten	3
Tabelle 2: Erreichung der Entwicklungs- und Handlungsfeldziele	4
Tabelle 3: Erreichung qualitativer Indikatoren.....	5
Tabelle 4: Fördersummen und -quoten nach Projektträgerschaft	10
Tabelle 5: Gewünschte zukünftige Themenschwerpunkte	17

Abkürzungsverzeichnis/Glossar

ArL	Amt für regionale Landesentwicklung: Bewilligungsbehörde
LAG	Lokale Aktionsgruppe: Lokales Entscheidungsgremium, in der Kommunalpartner und Wirtschafts- und Sozialpartner zusammenarbeiten
REK	Regionales Entwicklungskonzept: Leitfaden für die Arbeit in der LEADER-Region, benennt Handlungsfelder, Prozesse, Förderbedingungen und Vorgaben zur Evaluierung

1. Vorgehen und Ablauf der Evaluierung

Der Prozess zur Halbzeitevaluierung umfasst verschiedene Arbeitsschritte (siehe Tabelle 1). Neben einer fortlaufenden Datenanalyse führte das Regionalmanagement eine Online-Befragung von LAG-Mitgliedern sowie Projektträgerinnen und Projektträgern durch. Die Ergebnisse wurden in der Vorstandssitzung und der LAG-Sitzung qualitativ vertieft. Der vorliegende Zwischenbericht zur Selbstevaluierung wurde mit dem Vorstand abgestimmt. Das Vorgehen zur Evaluierung entspricht den Festlegungen des REK (siehe dort Kapitel 14).

Tabelle 1: Selbstbewertungsaktivitäten				
Instrument	Verantwortliche	Zielgruppe	Teilnehmendenzahl	Zeitraum
Datenanalyse	Regionalmanagement	-	-	fortlaufend
Online-Befragung	Regionalmanagement	Projektträger*innen LAG-Mitglieder	52	1. Quartal 2026
Erstellung Berichtsentwurf	Regionalmanagement	-	-	1.-2. Quartal 2026
Diskussion	Regionalmanagement	Vorstand und LAG	<i>Nach LAG-Sitzung ergänzen</i>	2. Quartal 2026
Endfassung	Regionalmanagement	Öffentlichkeit		2. Quartal 2026

2. Ausgangslage der LEADER-Region Harzweserland

Der Landkreis Northeim ist seit 2016 LEADER-Region und hat sich 2022 nach einer intensiven Bevölkerungsbeteiligung zum zweiten Mal erfolgreich mit seinem Regionalen Entwicklungskonzept (REK) als LEADER-Region beworben. Am 17.01.2023 hat die Landesbeauftragte Dr. Ulrike Witt die Anerkennung als LEADER-Region überreicht.

Für die Förderperiode 2023-2027 stehen dem Harzweserland 3,9 Mio. Euro EU-Fördermittel für die Regionalentwicklung zur Verfügung, von denen 3 Mio. Euro in Projekte fließen können. Die weiteren Mittel finanzieren die laufenden Kosten, u. a. das Regionalmanagement, das durch den Landkreis Northeim und das Büro KoRiS wahrgenommen wird. Der Umfang für das Regionalmanagement umfasst insgesamt 1,5 Stellen und entspricht damit den Vorgaben des Landes Niedersachsen.

Hinweis zu Abbildungen und Tabellen in den folgenden Kapiteln: Es sind jeweils LEADER-Projekte und alle Projekte, die das Regionalmanagement beraten hat, aufgeführt. Da der Umsetzungsstand nur von LEADER-geförderten Projekten bekannt ist, beziehen sich die Angaben zur Zielerreichung auf die LEADER-Projekte. Annahme ist, dass alle LEADER-Projekte in Umsetzung so umgesetzt werden wie beantragt.

Die Handlungsfeldziele wurden für die Tabellen und Abbildungen verkürzt (z. B. „demographischer Wandel“ statt „Anzahl der umgesetzten Projekte, die sich auf die Auswirkungen des demografischen Wandels beziehen“).

3. Projektbezogene Indikatoren und Zielerreichung in den Handlungsfeldern

Das Regionale Entwicklungskonzept (REK) ist die zentrale Grundlage für Entscheidungen und dient zur Orientierung im Entwicklungsprozess. Der Richtliniencharakter des REK ist als besonders positiv

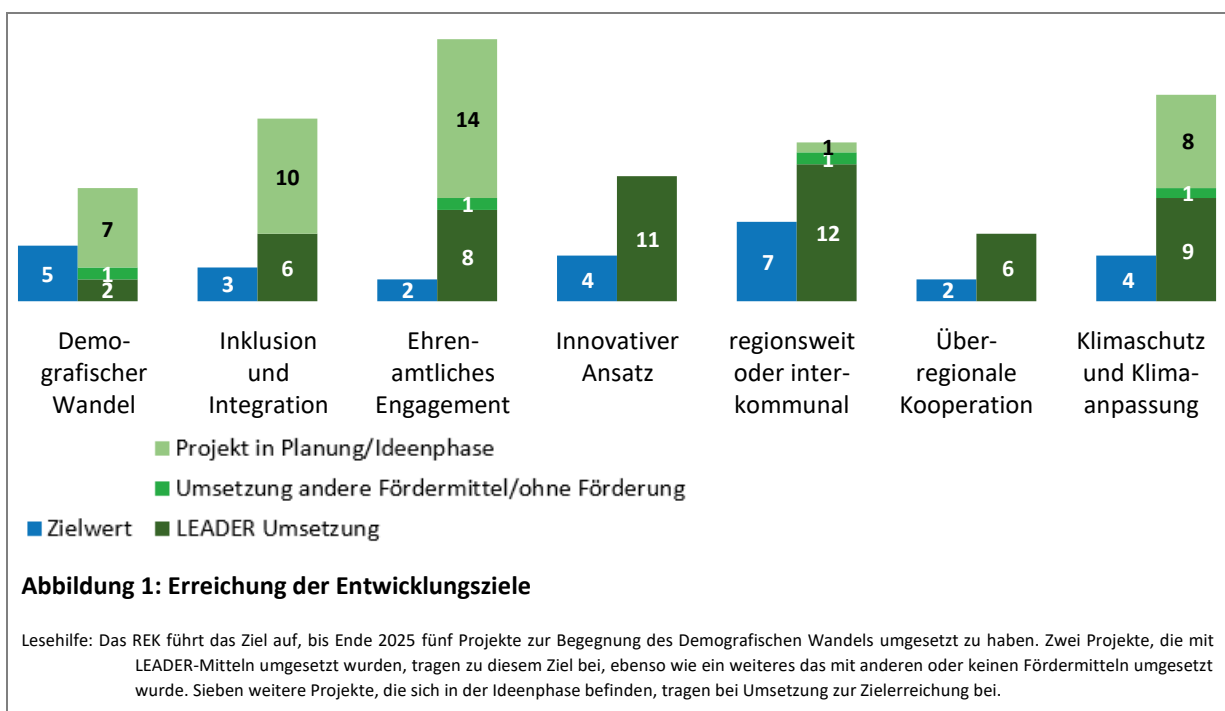
hervorzuheben und bietet einen großen Spielraum für eine individuelle Ausgestaltung von Projekten gemäß dem regionalen Bedarf.

Mit den LEADER-Projekten werden 25 von 32 Entwicklungs- und Handlungsfeldziele erfüllt. Bezieht man alle beratenen Projekte (mit und ohne Fördermittel) ein, werden die Zielwerte in 30 der 32 Entwicklungs- und Handlungsfeldziele für das Jahr 2025 erreicht (siehe auch folgendes Unterkapitel: weitere Aufschlüsselung und Anhang A.4: Übersicht zu Projekten und Indikatoren).

Tabelle 2: Erreichung der Entwicklungs- und Handlungsfeldziele		
Zielwerte für das Jahr		2025
Betrachtete Projekte	Alle beratenen Projekte	Nur LEADER-Projekte
Erreichte Ziele	30 von 32	25 von 32

3.1 Erreichung der Entwicklungsziele

Die Entwicklungsziele streben handlungsfeldübergreifend eine lebenswerte, innovative, vernetzte und nachhaltige Region an (siehe Anhang A.1). Diese Ziele wurden mit quantitativen und qualitativen Zielwerten hinterlegt. Die quantitativen Zielwerte von sechs der sieben Entwicklungsziele wurden durch LEADER-Projekte erreicht. Zählt man die weiteren beratenen Projekte hinzu, so hat das Harzweserland alle Entwicklungsziele erreicht (siehe Abbildung 1).



Die LAG-Mitglieder bewerten den qualitativen Beitrag von LEADER zu den Entwicklungszielen im Durchschnitt mit gut bis befriedigend (2,1 bis 2,9; siehe Tabelle 3). Die Bewertung für die Entwicklungsziele „Lebenswerte Region“ und „Innovative Region“ entspricht weitgehend dem Zielwert 2 aus dem REK. Die Ziele „Vernetzte Region“ und „Nachhaltige Region“ sind nach Einschätzung der LAG-Mitglieder noch nicht vollständig erreicht.

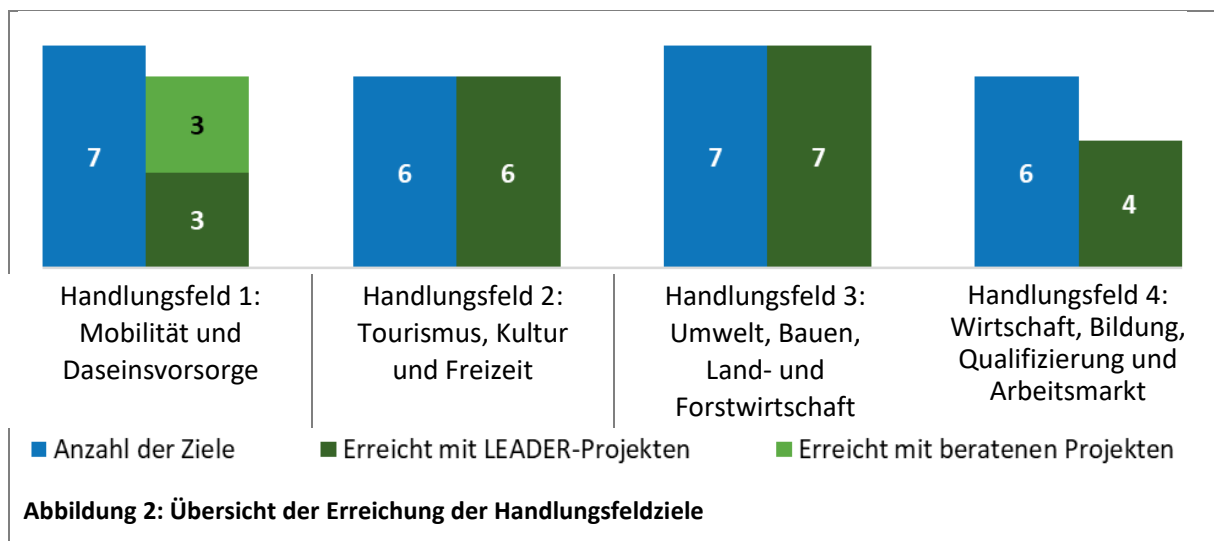
Tabelle 3: Erreichung qualitativer Indikatoren

Entwicklungsziele	Beitrag von LEADER zur	Zielwert	Bewertung
Lebenswerte Region	Schaffung attraktiver Lebensverhältnisse	2	2,1
	Gezielte Einbindung bestimmter Bevölkerungsgruppen in die regionale Entwicklung	2	2,3
Innovative Region	Stärkung der regionalen Wirtschaft	2	2,5
Vernetzte Region	Stärkung der regionalen Identität und zur Verbesserung der Zusammenarbeit im Harzweserland	2	2,7
	Überregionalen Zusammenarbeit und Kooperation	2	2,8
Nachhaltige Region	Ressourcenschonung und zum Ausbau erneuerbarer Energien	2	2,9

Frage der Online-Befragung: Bitte bewerten Sie den Beitrag von LEADER zu den Entwicklungszielen in Schulnoten

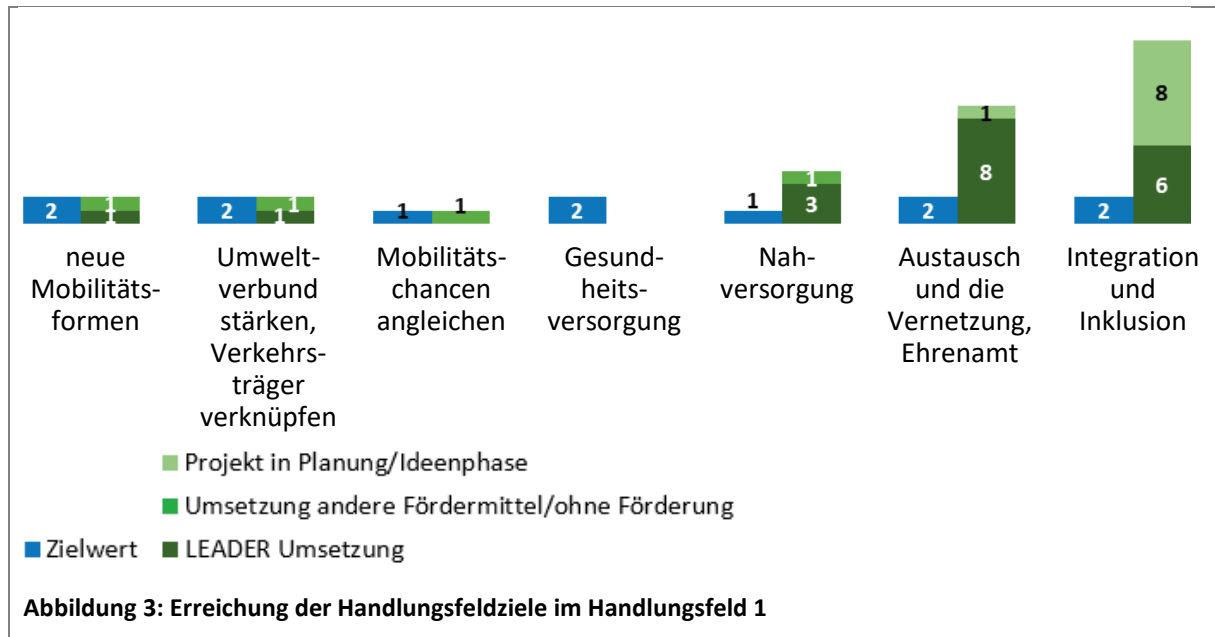
3.2 Erreichung der Handlungsfeldziele

Die Mehrzahl der Handlungsfeldziele wurde erreicht. In den Handlungsfeldern 2 und 3 wurden alle Ziele erfüllt. In den Handlungsfeldern 1 und 4 wurden insgesamt 6 Ziele von 13 Zielen nur mit LEADER-Projekten erfüllt (siehe Abbildung 2). Nähere Ausführungen sind den weiteren Unterkapitel zu entnehmen.



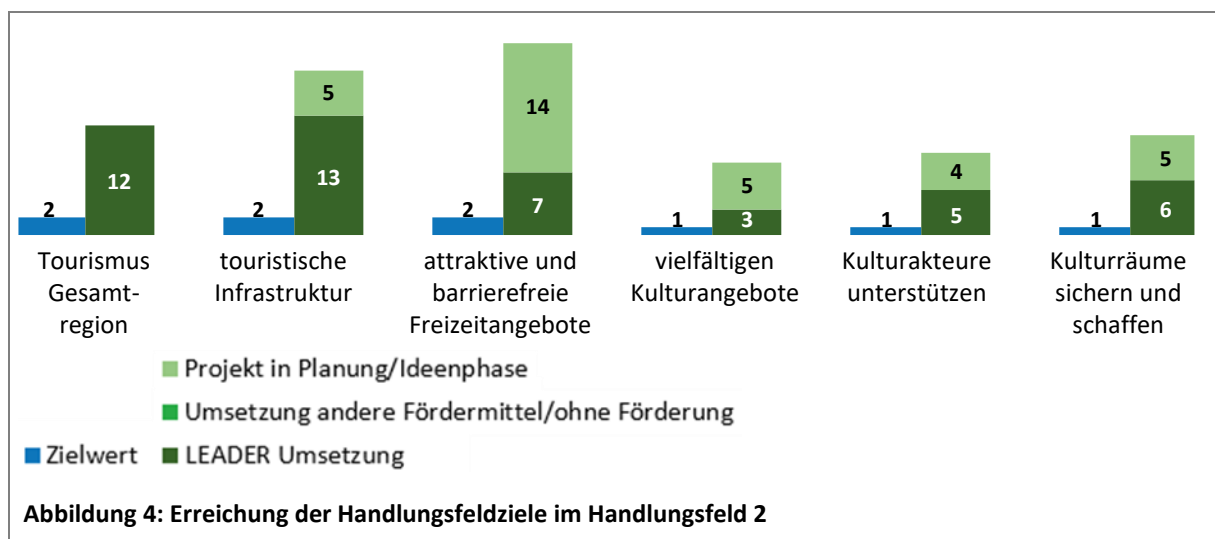
Handlungsfeld 1: Mobilität und Daseinsvorsorge

In Handlungsfeld 1 konnten drei der sieben Handlungsfeldziele mit LEADER-Projekten erreicht werden. Bezieht man weitere beratene Projekte mit ein, so hat die Region sechs von sieben der Handlungsfeldziele erreicht. Lediglich im Bereich der Gesundheitsversorgung gibt es bisher keine Projekte aus dem LEADER-Prozess (siehe Abbildung 3).



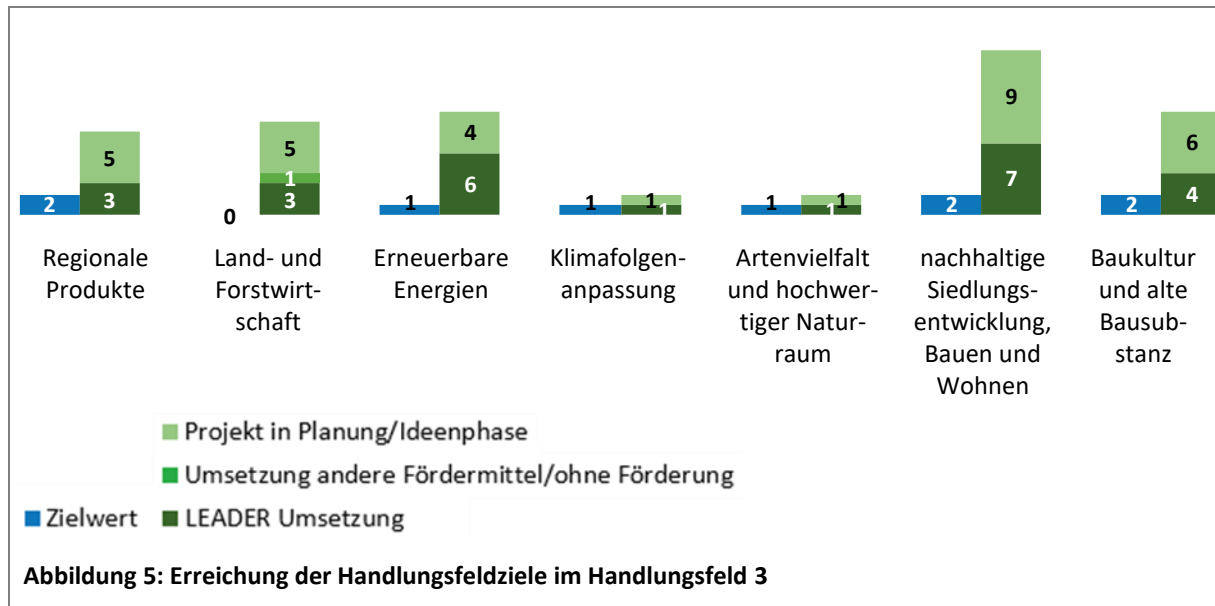
Handlungsfeld 2: Tourismus, Freizeit und Kultur

Das Handlungsfeld 2 war bereits in der vorherigen Förderperiode das Handlungsfeld mit den meisten Projekten. Dies setzt sich fort. Alle Handlungsfeldziele wurden um ein Vielfaches übertroffen (siehe Abbildung 4).



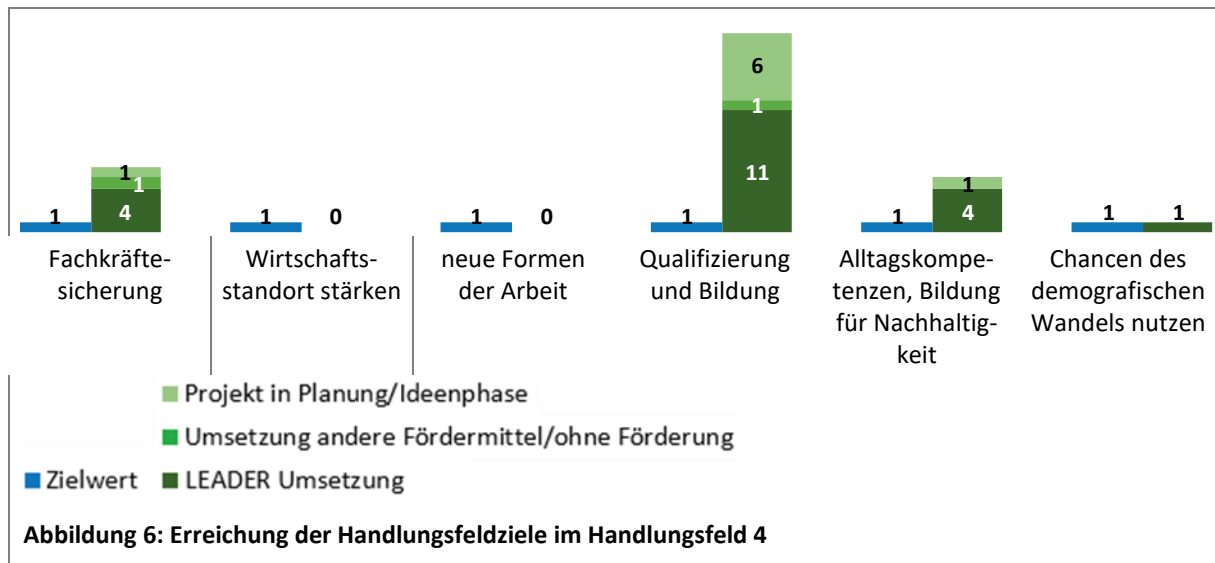
Handlungsfeld 3: Umwelt, Bauen, Land- und Forstwirtschaft

Das Handlungsfeld 3 wurde im Rahmen der REK-Fortschreibung um den Baustein „Bauen“ ergänzt. Dass dieser Themenbereich besonders relevant ist, ist inzwischen belegt: Die betreffenden Handlungsfeldziele sind übererfüllt. Auch alle weiteren Handlungsfeldziele konnten erreicht werden (siehe Abbildung 5).



Handlungsfeld 4: Wirtschaft, Bildung, Qualifizierung und Arbeitsmarkt

Das Handlungsfeld 4 war in der vergangenen Förderperiode im Rahmen von LEADER eher von untergeordneter Bedeutung, da hier andere Förderprogramme attraktivere Konditionen haben. Entsprechend niedrig wurden die Zielwerte für die aktuelle Förderperiode angesetzt. Dennoch konnten bisher gut die Hälfte der Handlungsfeldziele erreicht werden (siehe Abbildung 6).

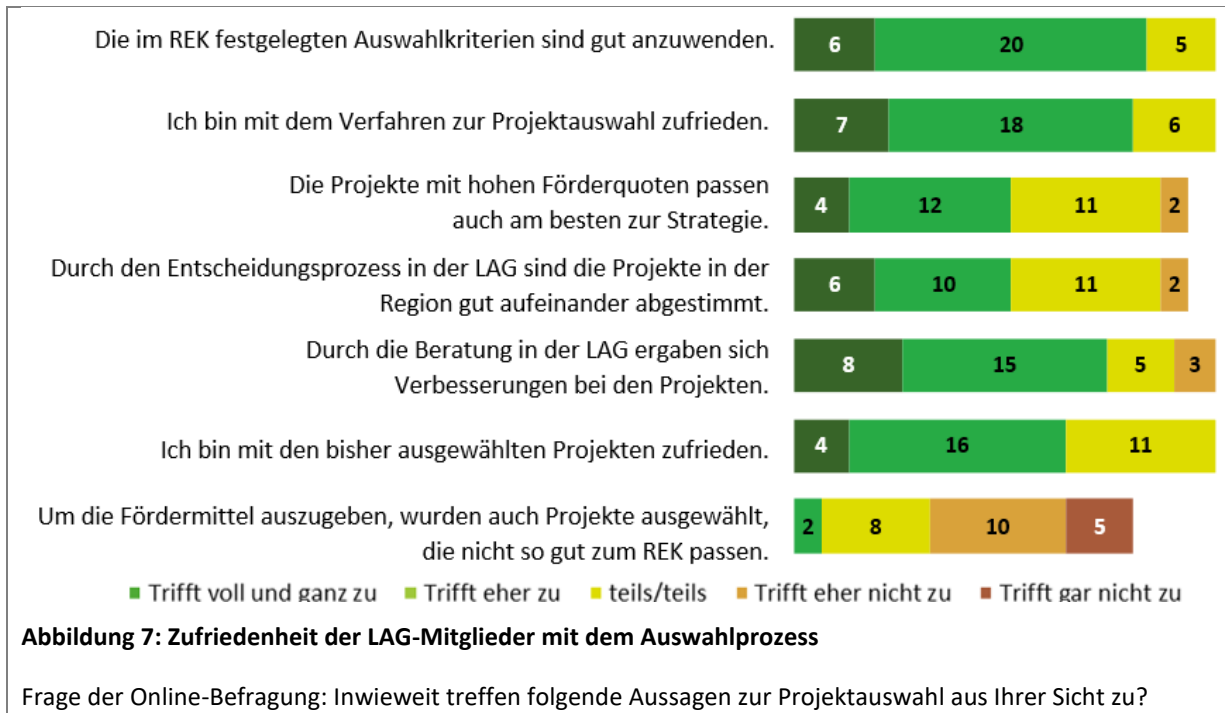


3.3 Weitere projektbezogene Indikatoren

30 LEADER-Projekte sind aktuell in der Umsetzung (siehe Anhang A.3: Übersicht dieser Projekte mit Verlinkungen zu ausführlichen Beschreibungen).

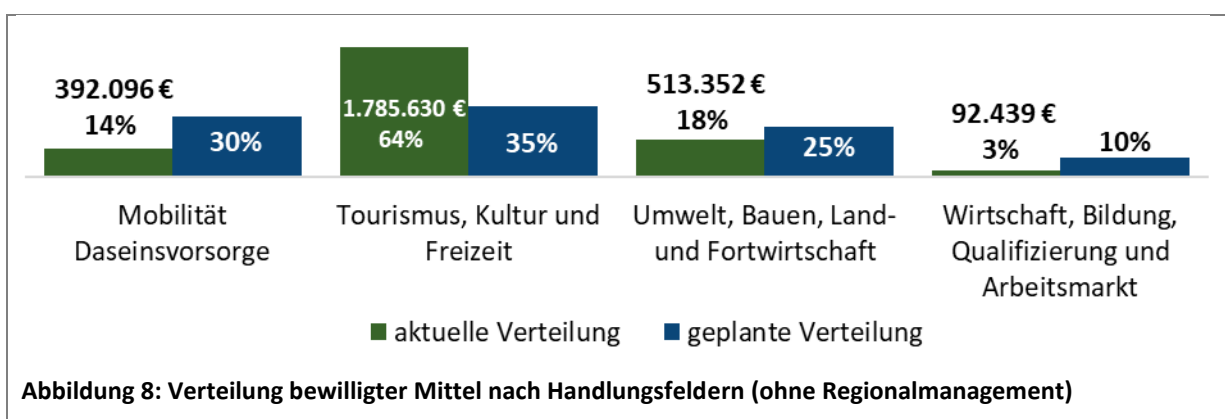
Projektauswahlprozess

Die Lokale Aktionsgruppe empfindet den Auswahlprozess für Projekte überwiegend als positiv (siehe Abbildung 7).



Das zweistufige Verfahren (Beratung erst im Vorstand, danach in der LAG) sichert die inhaltliche Qualität der beratenen Projekte, gleichzeitig verlängert es jedoch den Auswahlprozess.

Die LAG hat nach Aufforderung des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) eine Aufteilung der Fördermittel auf die Handlungsfelder beschlossen. Diese orientierte sich an denen der vorangegangenen Förderperiode und ist nicht verbindlich. Die tatsächliche Aufteilung der Mittel auf die Handlungsfelder weicht hiervon stark ab. Besonders das Handlungsfeld Tourismus, Freizeit und Kultur bindet viele Fördergelder, so dass auf die anderen Handlungsfelder weniger Mittel entfallen als angedacht (siehe Abbildung 8).

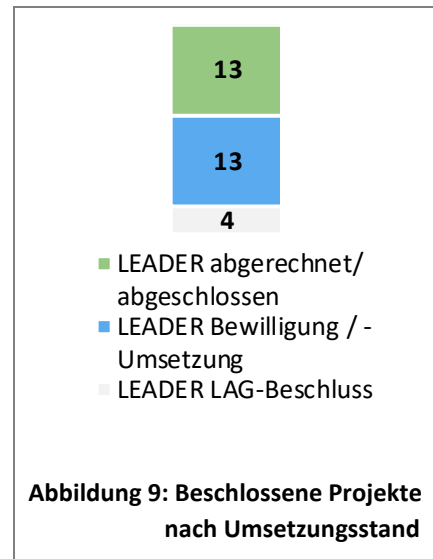


Der Vorstand hat seit 2024 die Verteilung der Projekte auf die Handlungsfelder in den Blick genommen und keinen Handlungsbedarf festgestellt. Er hat dem Mittelabfluss in für die Region wichtige Projekte den Vorrang gegeben und es nicht für sinnvoll erachtet, Fördermittel für etwaige kommende Projekte in unterrepräsentierten Handlungsfeldern zu reservieren. Es ist somit davon auszugehen, dass die tatsächliche Aufteilung den Bedarfen der Region entspricht.

Umsetzungsstand beschlossener Projekte

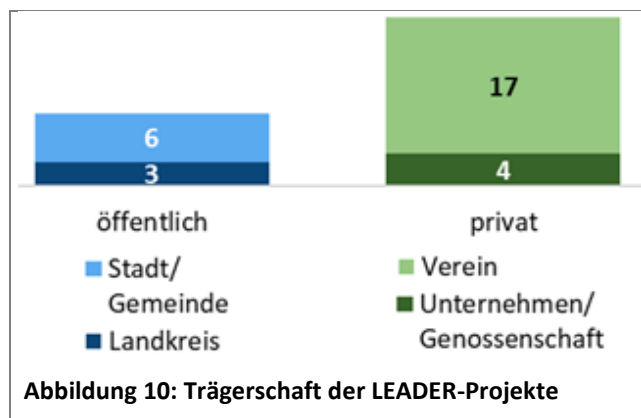
Das Regionalmanagement hat in der aktuellen Förderperiode bisher über 80 Projekte beraten. Die LAG hat 33 Projekte diskutiert und 31 positiv beschlossen, von denen ein Projekt den Antrag aufgrund zeitlich enger Fristen zurückgezogen hat. 30 Projekte wurden beim ArL beantragt. Aktuell warten vier Projekte auf eine Bewilligung, 13 befinden sich in der Umsetzung und 13 sind bereits abgeschlossen (siehe Abbildung 9).

Die Identifikation von Startprojekten im REK-Erstellungsprozess war für die schnelle Umsetzung förderlich: Von sieben Startprojekten haben fünf einen LEADER-Antrag gestellt, die alle weitgehend abgeschlossen sind. Gleichzeitig hat LEADER diesmal viele investive Maßnahmen mit einer kurzen Laufzeit gefördert. Alle bisherigen Jahreskontingente konnten daher frühzeitig abgerufen werden.



Projektträgerschaft

Die LEADER-Förderung steht im Harzweserland allen Interessierten offen. Das zeigt den partizipativen Bottom-up-Ansatz. Daher ist es erfreulich, dass neben den bereits intensiv eingebundenen Kommunen viele andere Projektträger*innen aktiv geworden sind und die Mehrheit der Projekte in der aktuellen Förderperiode umsetzen. Diesmal sind es vorwiegend Vereine, die LEADER-Förderanträge stellen (siehe Abbildung 10).



Zwar ergibt sich daraus mehr Unterstützungsbedarf, es zeigt aber auch das Potenzial von LEADER, ehrenamtliches Engagement zu stärken. Im Unterschied zur vorangegangenen Förderperiode sind Kirchen und Privatpersonen bisher nicht unter den Projektträgern vertreten.

Die **Förderquoten** unterscheiden sich **nach Projektträgerschaft** (siehe Tabelle 4). Der Landkreis und die kreisangehörigen Kommunen erhalten im Durchschnitt höhere Förderquoten (64 % bzw. 72 %) als Unternehmen/Genossenschaften und Vereine (60 % bzw. 48 %). Dies ist überwiegend durch die Art der Kofinanzierung begründet: Die Kofinanzierung kommunaler Projekte kann aus Eigenmitteln erfolgen, wohingegen private Antragstellende die Kofinanzierung einwerben müssen. Oft ist es gelungen, hierfür Mittel in größerem Umfang einzuwerben (z. B. bei Sportprojekten vom Landessportbund), sodass der LEADER-Fördersatz reduziert werden konnte. Im Umkehrschluss heißt dies, dass jeder LEADER-Euro bei privaten Antragstellenden mehr Investitionen ermöglicht/bewirkt als bei kommunalen Antragstellenden.

Die durchschnittliche **Förderhöhe** variiert stark und ist eher abhängig von der Art der Projekte als von den Projektträger*innen (siehe Tabelle 4). Unter den fünf Vereins-Projekten mit dem größten Volu-

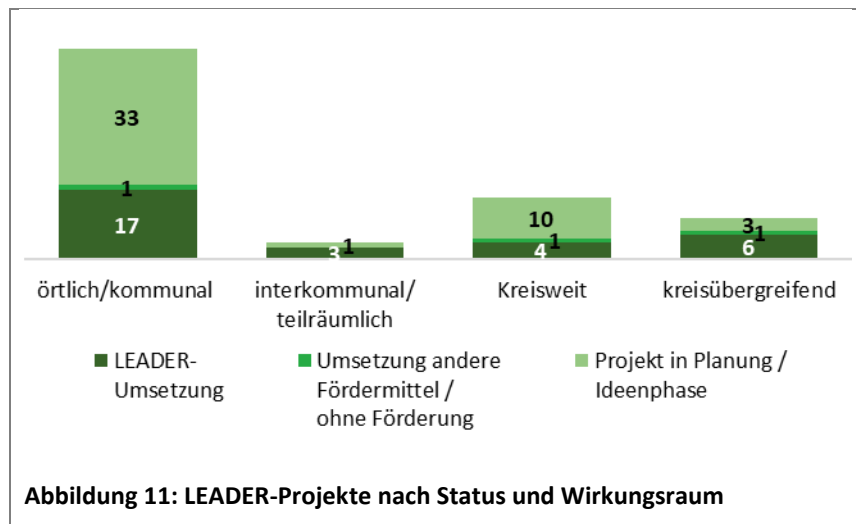
men sind vier Projekte zum Ausbau von Sportstätten. Hier hat die LAG inzwischen regulierend eingegriffen und den Fördertatbestand eingeschränkt, da der Mittelabfluss in diesem Bereich unverhältnismäßig hoch zu werden drohte (siehe Kapitel 3.4).

Tabelle 4: Fördersummen und -quoten nach Projektträgerschaft

Projektträger	Geringste Fördersumme	Höchste Fördersumme	Durchschnittliche Fördersumme	Durchschnittliche Förderquote
Landkreis	17.333 €	71.250 €	45.528 €	64 %
Stadt/ Gemeinde	29.322 €	317.565 €	142.979 €	72 %
Unternehmen/ Genossenschaft	6.320 €	85.959 €	45.593 €	60 %
Verein	23.984 €	200.000 €	94.511 €	48 %

Räumliche Wirkung

Da LEADER ein Instrument der Regionalentwicklung ist, sollten möglichst Projekte im Vordergrund stehen, die eine Wirkung über einzelne Orte hinaus haben. Aktuell zeigt sich wie in der vorangegangenen Förderperiode, dass die Mehrzahl der beratenen Projekte eine Wirkung innerhalb örtlicher oder kommunaler Grenzen entfaltet (siehe Abbildung 11).

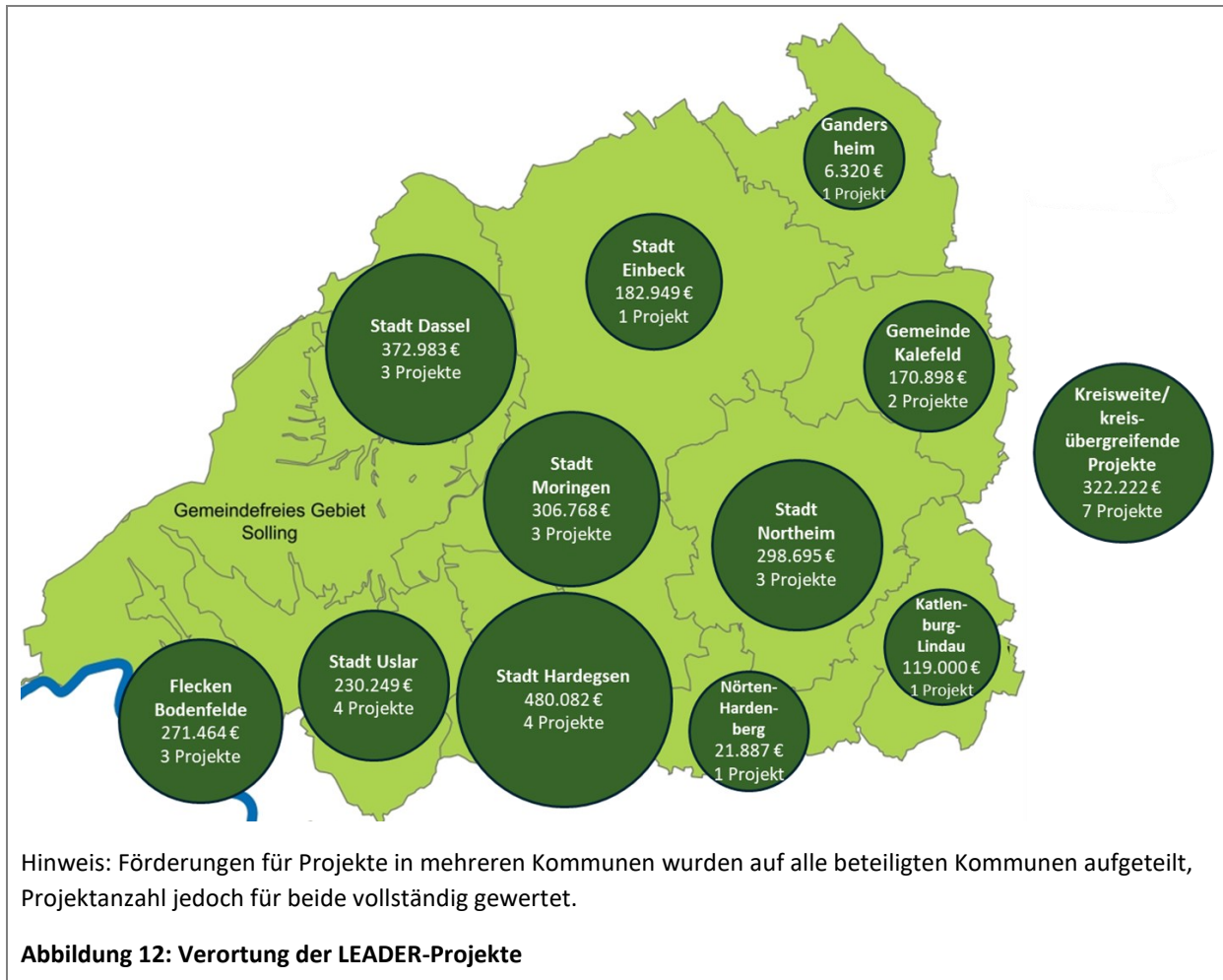


Um dem regionalen Gedanken Rechnung zu tragen, hat das Regionalmanagement besonders viele Projektanfragen mit kleinräumiger Wirkung an andere Fördergeber weitervermittelt, so dass bereits eine gewisse Steuerung stattgefunden hat.

Von den aktuell 30 LEADER-Projekten sind fünf Projekte Kooperationsprojekte mit anderen LEADER-Regionen. Dies zeigt, dass die angrenzenden Regionen teils vor ähnlichen Herausforderungen stehen, die es gemeinsam zu adressieren gilt. Die Kooperationen reichen von benachbarten LEADER-Regionen (im Schwerpunkt in Südniedersachsen) bis hin zu Zusammenschlüssen von bis zu neun LEADER-Regionen (Baukulturdienst Weser-Leine-Harz).

Die beschlossenen Projekte verteilen sich räumlich im gesamten Landkreis Northeim (siehe Abbildung 12: Verortung der LEADER-Projekte und [interaktive Online-Karte](#)). Dass seit dieser Förderperiode Projekte ohne Einschränkungen auch in Städten mit über 10.000 Einwohnenden gefördert werden, hat dafür gesorgt, dass gleich mehrere Projekte in den Städten Northeim und Einbeck umgesetzt werden bzw. wurden.

Dementsprechend verteilen sich die Fördergelder auch auf den gesamten Landkreis (siehe Abbildung 12). Eine gleichmäßige Verteilung der Fördermittel ist zwar nicht das Ziel im Harzweserland, die Verteilung zeigt jedoch, dass im gesamten Fördergebiet LEADER bekannt ist und Förderbedarf besteht.



3.4 Anpassung des REK

Die LAG hat das REK inzwischen bei folgenden inhaltlichen Aspekten angepasst und damit den geänderten Rahmenbedingungen in der laufenden Förderperiode Rechnung getragen:

- **Budgetverschiebung:** Aufgrund geringerer Kosten des externen Regionalmanagements verschiebt die LAG 100.000 € der „Laufenden Kosten“ in das Projektbudget (EU-Haushaltsjahr 2027).
- **Antragsverfahren:** Projektanträge mit einem negativen LAG-Votum können einmalig erneut gestellt werden. Bedingung dafür ist es, dass grundlegende Änderungen im neuen Antrag erkennbar sind. Zudem müssen die Gründe, die in erster Entscheidung zur Ablehnung geführt haben, ausgeräumt werden. Die von der LAG geforderten neuen Ansätze müssen dabei berücksichtigt werden.
- **Fördersatz:** Im Zuge der REK-Erstellung wurde eine Reduzierung des Fördersatzes von 10 % für Institutionen eingeführt, die die Umsatzsteuer gefördert bekommen. Diese Regelung wurde abgeschafft.

- **Fördertatbestände:** Fördertatbestand 2.IX wurde wie folgt angepasst: „IX. Maßnahmen zum Erhalt und Ausbau von überregional bedeutsamen Sportstätten“. Dies trägt dem hohen Antragsvolumen von Sportvereinen Rechnung, die mit großen Investitionen das LEADER-Budget zu schnell aufbrauchen würden.

3.5 Ableitung von Handlungsansätzen

Was ist zu tun? Handlungsansätze

- **Großräumigere Projekte:** Die Mehrzahl der Projekte hat bisher einen teilräumlichen Wirkungsradius. Durch eine Anpassung der Kriterien kann ein stärkerer Fokus auf einen größeren Wirkungsradius gelegt werden (z. B. überörtliche Strahlkraft als Mindestkriterium).
- **Vernetzung und Nachhaltigkeit:** Die Entwicklungsziele der vernetzten Region und nachhaltigen Region wurden bisher nur zum Teil erfüllt. Das Regionalmanagement kann die Vernetzung unabhängig von Projekten stärken, indem es zum Beispiel LAG-Mitglieder bittet, in den LAG-Sitzungen aus der eigenen Arbeit zu berichten. Außerdem kann das Regionalmanagement verstärkt Prozesse z. B. in den Dorfregionen und Wettbewerben wie „Unser Dorf hat Zukunft“ begleiten oder Veranstaltungen zur Vernetzung wie den „Tag der Regionen“ unterstützen.
- **Themenfeld Wirtschaft:** Es gibt bisher nur wenige Projekte und Anfragen im Bereich Wirtschaft. Grund ist, dass hier oft andere Förderprogramme greifen und andere Akteure gefragt sind. Daher ist zu prüfen, ob das Themenfeld Wirtschaft aufgelöst werden sollte. Dies kann zur Schwerpunktsetzung beitragen, verkleinert allerdings den potenziellen Wirkungsbereich von LEADER. Welche Möglichkeiten es gibt, im Rahmen von LEADER verstärkt Projekte im Handlungsfeld 4 zu initiieren, ist gemeinsam mit beispielsweise der WRGN zu besprechen. In den Handlungsfeldern „Tourismus, Freizeit und Kultur“ und „Umwelt, Bauen, Land- und Forstwirtschaft“ besteht kein Handlungsbedarf, da hier die Handlungsfeldziele erreicht sind.
- **Projektstandards bei Antragstellung:** Zum Stichtag für die Beratung in der LAG reichen belastbare Kostenschätzungen, für die Antragstellung beim ArL sind in der Regel Angebote erforderlich. Dies sorgt für Verzögerungen zwischen LAG-Beratung und Antragstellung. Daher ist zu prüfen, ob Antragstellende bereits zum Stichtag die Kostenplanung vollständig mit Angeboten oder DIN-genormten Kostenschätzungen hinterlegen müssen. Das bedeutet mehr Aufwand für Antragstellende in der Anfangsphase, sichert jedoch eine schnelle Umsetzung und damit die Preisstabilität.

4. Prozessbezogene Indikatoren

Das REK stellt folgende quantitative Indikatoren für den LEADER-Prozess auf:

4.1 Öffentlichkeitsarbeit

Das Regionalmanagement hat folgende Veranstaltungen organisiert oder diese mitgestaltet:

- 23.11.23: Am **Abend der LEADER-Region** nahmen knapp 100 Menschen teil und informierten sich in einer Projektmesse, welche Projekte im Harzweserland mit LEADER gefördert wurden. Der Abend diente der Vernetzung und lieferte Impulse für neue Projekte (siehe [Website-Meldung](#)).

- 13.03.24: Auf der **Fördermesse** (organisiert durch den Stadtjugendring Northeim) stellte das Regionalmanagement LEADER vor und konnte neue Projektinteressierte gewinnen (siehe [Website-Meldung](#)).
- 20.05.25: Die **WRGN** Wirtschaftsförderung Region Göttingen Northeim GmbH veranstaltete eine **Online-Infoveranstaltung**, in der die LEADER-Regionen den Unternehmen LEADER in Südniedersachsen vorstellten.
- 19.06.25: Bei der ersten **Projektreise** besichtigten 15 LAG-Mitglieder neun umgesetzte LEADER-Projekte und erhielten einen lebendigen Eindruck, wofür die Fördergelder eingesetzt wurden ([zum Reisebericht](#)).
- 28.09.25: Am **Tag der Regionen** in Dassel hat das Regionalmanagement am Stand des Landkreises über die LEADER-Fördermöglichkeiten informiert.
- 04.11.25: 50 Teilnehmende folgten der Einladung zum **FörderForum**. Das Motto des Abends: „Ideen fördern – Engagement stärken“. Die LEADER-Region hat damit eine Plattform organisiert, auf der engagierte Bürgerinnen und Bürger auf Organisationen und Fachstellen trafen, die Fördermittel, Beratung und Know-how bereitstellten (siehe [Website-Meldung](#)).
- 03.12.25: Die **Wirtschaftsregion der Mitte** initiierte mit der Bürgerinitiative Lebenswertes Borde-land und Diemeltal e.V. das **Netzwerktreffen** „LEADER Dreiländereck: Jugend bewegt – Zukunftsdialo- g der Generationen.“ Das Regionalmanagement brachte eigene Impulse mit guten Beispielen ein und erhielt wertvolle Hinweise zu Kinder- und Jugendbeteiligung.
- Jährlich: Das Regionalmanagement informiert im **Kreisausschuss** zum Stand von LEADER.

Neben Veranstaltungen hat das Regionalmanagement die Öffentlichkeitsarbeit mit folgenden Aktivitäten und Medien unterstützt:

- **Pressemitteilungen und Presseartikel:** Die LAG veröffentlicht mit Unterstützung des Regionalmanagements regelmäßig Pressemitteilungen zur Einladung und Nachlese der LAG-Sitzungen und unterstützte Projektträgerinnen und -träger bei der Öffentlichkeitsarbeit. So gab es seit 2023 über 240 Presseartikel mit LEADER-Bezug, zum Beispiel zu LEADER-Projekten oder -Veranstaltungen.
- **Newsletter:** Der monatliche Newsletter erreicht über den direkten Mailversand etwa 150 Personen (LAG-Mitglieder und weitere Interessierte). Der Newsletter informiert über Neuigkeiten in der Förderlandschaft, Wissenswertem aus der Region und Niedersachsen sowie der EU-Förderpolitik und Wettbewerben im ländlichen Raum, ([mehr zum Newsletter](#)). Er wird ergänzt durch den halbjährlichen „Harzweserland aktuell“, der LEADER-Interessierte zu geförderten Projekten und Neuigkeiten aus der LEADER-Welt informiert.
- **Weihnachts-LEADER:** In einem jährlichen digitalen Adventskalender informiert das Regionalmanagement zu verschiedenen Schwerpunkten, so zum Beispiel zu innovativen Projekten in der Region, engagierten Personen oder umgesetzten LEADER-Projekten.
- **Fotowettbewerb:** Im Herbst 2023 lud die LAG alle Interessierten ein, am Fotowettbewerb „Unser Harzweserland“ teilzunehmen. Gesucht waren Fotos aus dem Landkreis Northeim in mehreren

Kategorien. Es gab über 130 Einsendungen, die mit einer Wanderausstellung durch den Landkreis gezogen sind (siehe [Website-Meldung](#)).

Die fortlaufende Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit ist zur Steigerung der Bekanntheit von LEADER wichtig. Daher haben die Teilnehmenden der Onlinebefragung angeregt, LEADER verstärkt auf den Websites der Kommunen zu präsentieren und Informationsveranstaltungen durchzuführen.

4.2 Arbeit der LAG und des Regionalmanagements

Arbeit des Regionalmanagements

Die LAG und die Projektträger*innen bewerten die Arbeit des Regionalmanagements nahezu ausschließlich mit gut oder sehr gut (siehe Abbildung 13 und Abbildung 14).

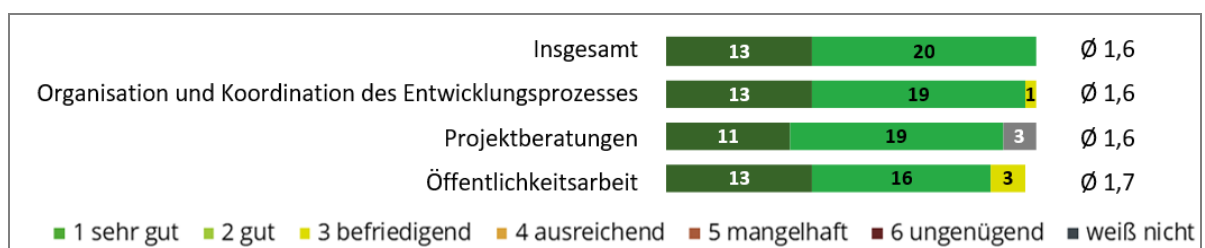


Abbildung 13: Zufriedenheit der LAG-Mitglieder mit Regionalmanagement

Frage der Online-Befragung: Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Regionalmanagements und/oder der LEADER-Geschäftsstelle insgesamt im Hinblick auf folgende Aspekte?

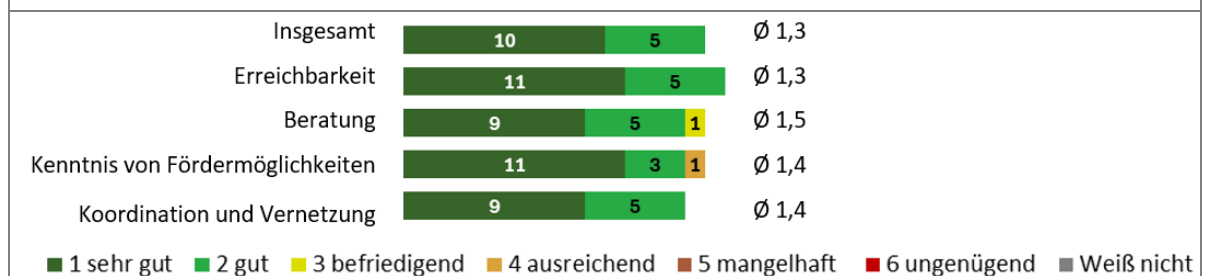


Abbildung 14: Zufriedenheit der Projektträger*innen mit Regionalmanagement

Frage der Online-Befragung: Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Regionalmanagements im Hinblick auf folgende Aspekte?

Das Regionalmanagement hat bisher mehr als 50 Projekte beraten, die nicht in ein LEADER-Projekt gemündet sind. Diese Projekte konnten überwiegend zu anderen Förderinstitutionen vermittelt werden. Dies macht deutlich, dass das Regionalmanagement nicht nur als LEADER-Management, sondern als Vernetzungs- und Förderlotse für die Region agiert.

Arbeit des Vorstandes und der LAG

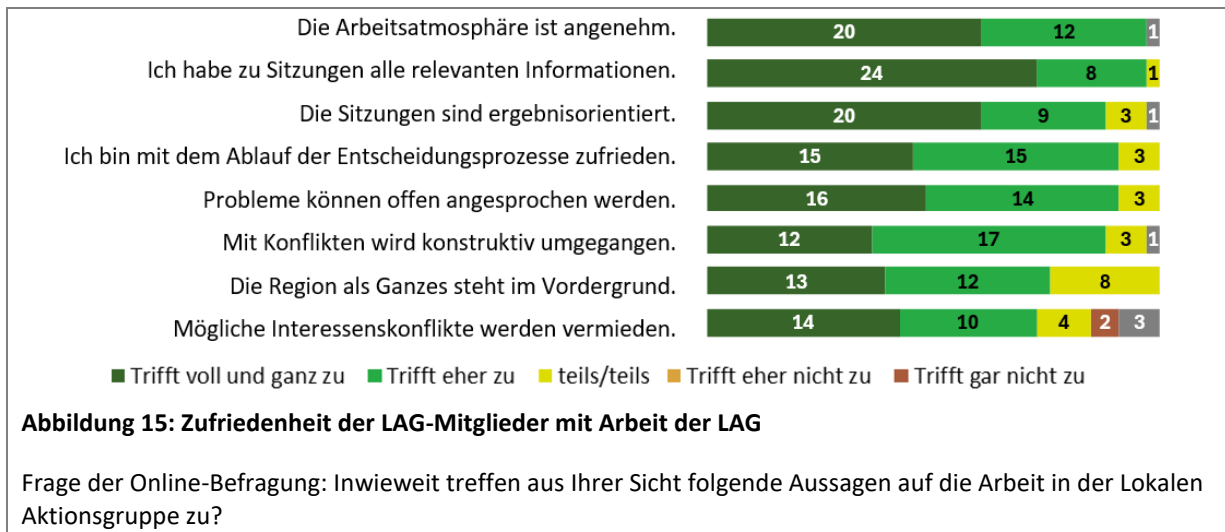
Der Vorstand und die LAG sind Diskussionsgremien, deren Besetzung und Beschlussfähigkeit zu allen bisherigen Sitzungen gesichert war. Der Vorstand setzt sich zu gleichen Teilen aus Kommunen sowie Wirtschafts- und Sozialpartnern zusammen. Neu aufgenommen wurde Monika Nölting vom Beirat für Menschen mit Behinderung als stellvertretendem Vorstandsmitglied und Olaf Martin vom Land-

schaftsverband Südniedersachsen als zweitem stellvertretenden Vorsitzenden, sodass Vertretungen gewährleistet sein.

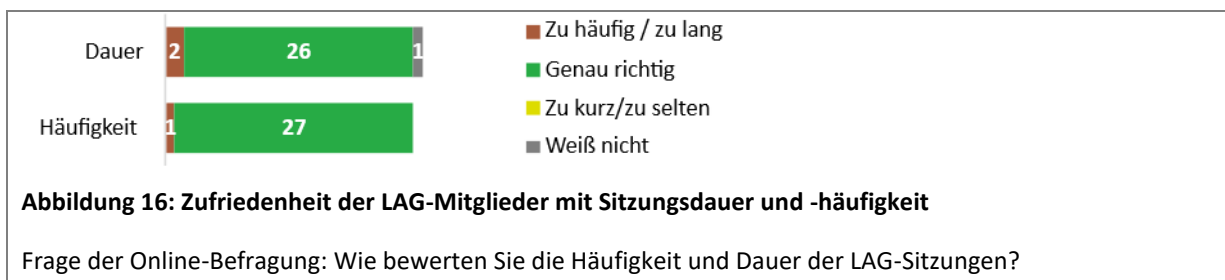
Die LAG wuchs im Rahmen der REK-Fortschreibung um zwei weitere Mitglieder: Die WRGN Wirtschaftsförderung Region Göttingen Northeim GmbH und die Gesundheitsregion Göttingen/Südniedersachsen ergänzen das Themenspektrum der LAG in der aktuellen Förderperiode.

Der Vorstand und die LAG haben in der laufenden Förderperiode bereits jeweils zehnmal getagt. Zunächst gab es drei Sitzungen jährlich. Seit 2025 aufgrund des geringeren Restbudgets noch zwei. Die Teilnahmequote in den LAG-Sitzungen ist mit durchschnittlich 30 Teilnehmenden stabil, bei aktuell 50 Mitgliedern jedoch ausbaufähig. Alle Sitzungen finden seit Ende 2025 hybrid statt, um die Teilnehmendenquote zu erhöhen.

Die Mitglieder stimmen den unterhalb formulierten positiven Aussagen zur Arbeit der LAG überwiegend zu. Sie empfinden die Arbeitsatmosphäre als angenehm, die Sitzungen als zielorientiert und sehen mehrheitlich einen konstruktiven Umgang mit Konflikten.



Die LAG-Mitglieder bewerten die Sitzungsdauer und -häufigkeit fast geschlossen als genau richtig.



Folgende Hinweise der Befragten ergänzen die Bewertung: Informationen verbleiben nur auf Ebene der Hauptverwaltungsbeamten | digitale Projektbeschlüsse verlängern die Sitzungen gegenüber Handheben | Hybridsitzungen sollen durch Präsenzsitzungen ersetzt werden. Die LAG hat diese Hinweise bereits diskutiert und sich mehrheitlich gegen die angeregten Änderungen entschieden. Seit Einführung der anonymen digitalen Abstimmung per Mentimeter fallen Beschlüsse weniger eindeutig positiv aus, erstmals wurden auch Projekte abgelehnt. Vermutet wird, dass die Anonymität ehrlichere Abstimmungen ermöglicht, was durchaus gewünscht ist. Vereinzelt ist zu beobachten, dass Projektdiskussionen positiv verlaufen und dennoch einzelne Nein-Stimmen abgegeben werden. Hier möchten Akteure ihre kritischen Argumente offenbar nicht offen kommunizieren.

4.3 Ableitung von prozessbezogenen Handlungsansätzen

Was ist zu tun? Handlungsansätze

- **Öffentlichkeitsarbeit:** LEADER stärker auf den kommunalen Websites verankern. Das Regionalmanagement kann entsprechende Textbausteine zuliefern.
- **Förderbedingungen:** Projektträger*innen haben mehrere Änderungswünsche formuliert, die einer Anpassung von Richtlinien oder Dienstanweisungen bedürfen (Bedarf zu Vorfinanzierung, weniger Bürokratie, weniger Prüfungen z. B. der Vergabe- und Ausschreibungen bei kommunalen Projekten, höhere Pauschale für Personalnebenkosten, mehr Flexibilität bei Umsetzung). Diese Wünsche trägt das Regionalmanagement an die zuständigen Institutionen heran.
- **LAG-Sitzungen:** Offene Diskussionskultur stärken und nochmals dazu animieren, alle Argumente zu benennen.

5. Gesamtbewertung / Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

Die Zufriedenheit mit der Umsetzung des LEADER-Programmes im Harzweserland ist insgesamt hoch. Die Mehrheit sieht den Prozess und die Effektivität der Arbeitsstrukturen als gut an. Die Beteiligung der Bevölkerung erscheint jedoch ausbaufähig (siehe Abbildung 17).

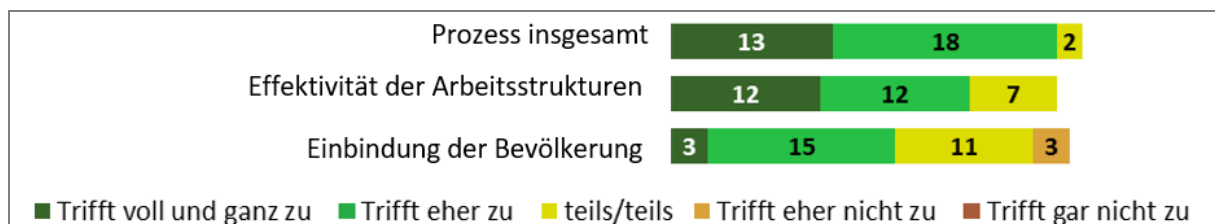
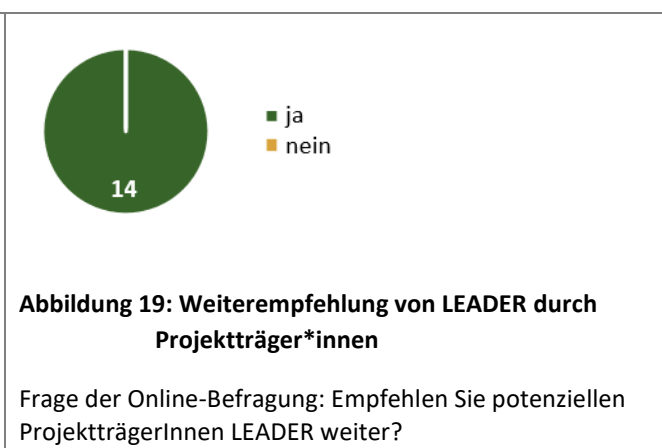
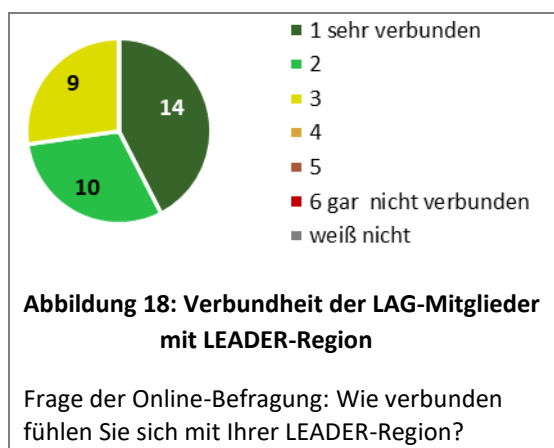


Abbildung 17: Zufriedenheit der LAG mit dem LEADER-Prozess

Frage der Online-Befragung: Wie zufrieden sind Sie mit dem LEADER-Prozess im Harzweserland?

Hinweis: Die Festlegung der Antwortoptionen war fehlerhaft. Als Antwortmöglichkeiten wären Schulnoten vorgesehen gewesen. Daher ist die Auswertung der Frage nur begrenzt möglich.

Die LAG-Mitglieder fühlen sich überwiegend mit der LEADER-Region verbunden. Alle Projektträger*innen empfehlen LEADER weiter.



Ausblick / künftige Schwerpunkte

Die Teilnehmenden der Online-Befragung wünschen sich folgende Schwerpunktsetzungen für die künftige Arbeit (ausführliche Antworten siehe Anhang A.5):

Tabelle 5: Gewünschte zukünftige Themenschwerpunkte	
Beratung zu anderen Förderprogrammen	Vernetzung von Akteuren
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beratung zu anderen Förderprogrammen ▪ Info zu Förderprogrammen durch Newsletter ▪ Stiftungsgelder einwerben für die regionale Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vernetzung mit anderen LAG ▪ eine interne LAG-Veranstaltung ▪ vertieften Blick in den Sozialraum ▪ Abend der LEADER-Region fortführen ▪ Infoveranstaltungen s.o. ▪ Stammtisch Erfahrungsaustausch der Projektträger*innen
Information und Fachveranstaltungen	Vorbereitung auf die nächste Förderperiode
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erneutes öffentliches LEADER-Forum ▪ Projektmanagement ▪ Netzwerk gleicher Projekte ▪ Daseinsvorsorge ▪ für das Ehrenamt ▪ Fachveranstaltung Nachhaltigkeit ▪ Wie umgehen mit rechten Tendenzen in unseren Dörfern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abfrage zu Bereitschaft zur weiteren Mitarbeit ▪ Politische Netzwerkarbeit für LEADER ▪ Infos zu künftigen Förderrahmen ▪ Folgeprojekte vorbereiten ▪ Unterstützung der BAGLAG [Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen] ▪ Ideenakquise, breite Öffentlichkeitsarbeit ▪ Barrierefreiheit

Die Wünsche können bei der weiteren strategischen Planung weitgehend einfließen und werden teilweise bereits umgesetzt.

Anhang

A.1 Entwicklungsziele des REK

	Nr.	Ziel	Indikatoren
Lebenswerte Region	a	Das Harzweserland möchte attraktive Lebensverhältnisse für alle Bevölkerungsgruppen schaffen, um angesichts des demografischen Wandels gleichermaßen attraktiv für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien und Senioren zu sein. Die Region setzt dabei auf ihre zahlreichen aktiven Institutionen des Sozialwesens, möchte Integration und Inklusion vorleben und das Ehrenamt stärken.	Anzahl der umgesetzten Projekte, die sich auf die Auswirkungen des demografischen Wandels beziehen
	b		Anzahl der umgesetzten Projekte, die Inklusion und Integration als zentralen Inhalt haben
	c		Anzahl der umgesetzten Projekte, die das ehrenamtliche Engagement stärken
Innovative Region	a	Das Harzweserland will mit innovativen Projekten die Zukunft gestalten. Die günstige geographische Lage im Herzen Deutschlands möchte die Region nutzen, um die regionale Wirtschaft zu stärken und sich in Zusammenarbeit mit zwei attraktiven Tourismusdestinationen zu profilieren. Land- und Forstwirtschaft will das Harzweserland im Einklang mit der Natur zukunftssicher weiterentwickeln und einen Beitrag zur Energiewende leisten.	Anzahl der umgesetzten Projekte, die einen für die Region Harzweserland innovativen Ansatz verfolgen
Vernetzte Region	a	Das Harzweserland will auf seinen guten Erfahrungen der vergangenen Förderperioden aufbauen, sich weiterhin engmaschig vernetzen und die Zusammenarbeit als Region ausbauen. Darüber hinaus setzt das Harzweserland auf Synergieeffekte mit anderen Regionen, speziell aus dem Raum Südniedersachsen, aber auch mit anderen Regionen in Deutschland und Europa, und will aktiv in gemeinsamen Projekten mitarbeiten.	Anzahl der umgesetzten Projekte, die eine regionsweite Ausstrahlung haben oder die interkommunale Zusammenarbeit im Harzweserland fördern
	b		Anzahl der umgesetzten Projekte, die in überregionaler Kooperation entstanden sind

	Nr.	Ziel	Indikatoren
Nachhaltig Region	a	Das Harzweserland will die sozial-gesellschaftlichen Belange mit den ökonomischen und ökologischen Interessen im Sinne der nachhaltigen Entwicklung verzahnen. Sie will die regionale Resilienz stärken, um krisenfest gegenüber neuen Herausforderungen zu sein.	Anzahl der umgesetzten Projekte, die dazu beitragen, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren oder den Folgen des Klimawandels zu begegnen

A.2 Handlungsfeldziele des REK

	Nr.	Ziel	Indikatoren
Handlungsfeld 1: Mobilität und Daseinsvorsorge	a	Wir wollen neue Mobilitätsformen erproben und ausweiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Indikator: Anzahl der Projekte, die die Mobilitätssituation im Harzweserland verbessern und neue Mobilitätsformen erproben/anwenden ▪ Zielwert: 2 Projekte bis 2025, 1 weiteres Projekt bis 2027
	b	Wir wollen den Umweltverbund stärken und die Verknüpfung der Verkehrsträger ausbauen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Indikator: Anzahl der Projekte, die die Mobilitätssituation im Harzweserland verbessern, Ergänzungen zum ÖPNV-Angebot schaffen sowie Verkehrsträger verknüpfen ▪ Zielwert: 2 Projekte bis 2025, 2 weitere Projekte bis 2027
	c	Wir wollen gleiche Mobilitätschancen für alle schaffen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Indikator: Anzahl der Projekte, die gleiche Mobilitätschancen für alle schaffen ▪ Zielwert: 1 Projekt bis 2025, 1 weiteres Projekt bis 2027
	d	Wir wollen die Gesundheitsversorgung sichern	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Indikator: Anzahl der Projekte, die einen Beitrag zur Sicherung der Gesundheitsversorgung im Harzweserland leisten ▪ Zielwert: 2 Projekte bis 2025, 1 weiteres Projekt bis 2027
	e	Wir wollen die Nahversorgung stärken und ausbauen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Indikator: Anzahl der Projekte, die einen Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge im Harzweserland leisten ▪ Zielwert: 1 Projekte bis 2025, 2 weitere Projekte bis

	Nr.	Ziel	Indikatoren
			2027
	f	Wir wollen den Austausch und die Vernetzung der Bevölkerung und Akteure (digital) ermöglichen, das Ehrenamt im Harzweserland stärken	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Indikator: Anzahl der Projekte, die die Vernetzung von Dorfgemeinschaften erhöhen und das Ehrenamt stärken ▪ Zielwert: 2 Projekte bis 2025, 4 weitere Projekte bis 2027
	g	Wir wollen Integration und Inklusion bei allen Aktivitäten einbeziehen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Indikator: Anzahl der Projekte, die die Integration und Inklusion stärken ▪ Zielwert: 2 Projekte bis 2025, 3 weitere Projekte bis 2027
Handlungsfeld 2: Tourismus, Freizeit und Kultur	a	Wir wollen die touristischen Stärken und Potenziale in der gesamten Region nutzen und mit den etablierten touristischen Destinationen Harz und Weserbergland kooperieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Indikator: Anzahl der Projekte, die eine regionale Wirkung entfalten können ▪ Zielwert: 2 Projekte bis 2025, 2 weitere Projekte bis 2027
	b	Wir wollen die touristische Infrastruktur, wie z. B. Wege und Anziehungspunkte, zielgruppengerecht ausbauen und die Qualität verbessern	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Indikator: Anzahl der Projekte, die potenzielle touristische Anziehungspunkte in Wert setzen und die Qualität touristischer Infrastruktur verbessern ▪ Zielwert: 2 Projekte bis 2025, 2 weitere Projekte bis 2027
	c	Wir wollen attraktive und barrierefreie Freizeitangebote für alle Bevölkerungsgruppen schaffen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Indikator: Anzahl von Projekten, die Freizeitangebote speziell für einzelne Zielgruppen (z. B. Kinder und Jugendliche) schaffen und/oder das Miteinander der Bevölkerungsgruppen fördern ▪ Zielwert: 2 Projekte bis 2025, 2 weitere Projekte bis 2027
	d	Wir wollen die vielfältigen Kulturangebote sichtbarer machen, ausbauen und vernetzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Indikator: Anzahl von investiven Kulturprojekten sowie Projekten, die Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit für kulturelle Themen zum Gegenstand haben ▪ Zielwert: 1 Projekt bis 2025, 2 weitere Projekte bis 2027
	e	Wir wollen die Kulturakteure in der Region gezielt unterstützen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Indikator: Anzahl der Projekte, die kulturelle Angebote und Akteure unterstützen ▪ Zielwert: 1 Projekt bis 2025, 2 weitere Projekte bis 2027
	f	Wir wollen Kulturräume sichern, schaffen und das Kulturangebot in der Fläche verankern	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Indikator: Anzahl der Projekte, die Räume für Kultur schaffen bzw. anbieten ▪ Zielwert: 1 Projekt bis 2025, 2 weitere Projekte bis 2027
Handlungsfeld 3: Umwelt, Energie, Land- und Forstwirtschaft	a	Wir wollen regionale Produkte nutzen und vermarkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Indikator: Anzahl der Projekte, die die regionale Produktion und die Vermarktung der Produkte stärken ▪ Zielwert: 2 Projekte bis 2025, 1 weiteres Projekt bis 2027
	b	Wir wollen eine zukunftsfähige und nachhaltige Land- und Forstwirtschaft unterstützen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Indikator: Anzahl der Projekte, die die Land- und Forstwirtschaft unterstützen ▪ Zielwert: 2 Projekte bis 2027
	c	Wir wollen erneuerbare Energien nutzen und die Energieeffizienz verbessern	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Indikator: Anzahl der Projekte, die Ausbau der erneuerbaren Energien oder effiziente Nutzung fördern ▪ Zielwert: 1 Projekt bis 2025, 2 weitere Projekte bis 2027
	d	Wir wollen unsere Region an die Folgen des Klimawandel anpassen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Indikator: Anzahl der Projekte, die einen Beitrag zur Klimafolgenanpassung leisten

	Nr.	Ziel	Indikatoren
	.		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zielwert: 1 Projekt bis 2025, 1 weiteres Projekt bis 2027
	e	Wir wollen die Artenvielfalt und einen hochwertigen Naturraum erhalten sowie Biotope vernetzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Indikator: Anzahl der Natur- und Umweltschutzprojekte ▪ Zielwert: 1 Projekt bis 2025, 1 weiteres Projekt bis 2027
	f	Wir wollen eine nachhaltige Siedlungsentwicklung, nachhaltiges und bedarfsgerechtes Bauen und Wohnen unterstützen sowie neue Wohnformen erproben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Indikator: Anzahl der Projekte, die die Innenentwicklung fördern bzw. Impulse für bedarfsgerechte und innovative Wohnformen geben ▪ Zielwert: 2 Projekte bis 2025, 1 weiteres Projekt bis 2027
	b	Wir wollen die Baukultur und alte Bausubstanz erhalten und mit neuen Qualitäten anreichern	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Indikator: Anzahl der Projekte, die die örtliche Baukultur sichern und bestehende Bausubstanz erhalten ▪ Zielwert: 2 Projekte bis 2025, 1 weiteres Projekt bis 2027
Handlungsfeld 4: Wirtschaft, Bildung, Qualifizierung und Arbeitsmarkt	a	Wir wollen Arbeitskräfte aktivieren, sichern und gewinnen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Indikator: Anzahl der Projekte, die die Fachkräftesicherung unterstützen ▪ Zielwert: 1 Projekt bis 2025, 1 weiteres Projekt bis 2027
	b	Wir wollen den Wirtschaftsstandort Harzweserland stärken und Kooperationen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft initiieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Indikator: Anzahl der Projekte, die die Standortfaktoren des Harzweserlandes verbessern ▪ Zielwert: 1 Projekt bis 2025, 1 weiteres Projekt bis 2027
	c	Wir wollen neue Formen der Arbeit unterstützen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Indikator: Anzahl der Projekte, die neue Arbeitsformen unterstützen ▪ Zielwert: 1 Projekt bis 2025, 1 weiteres Projekt bis 2027
	e	Wir wollen Angebote für Qualifizierung und Bildung ausbauen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Indikator: Anzahl der geförderten Bildungs- und Qualifizierungsangebote ▪ Zielwert: 1 Projekt bis 2025, 1 weiteres Projekt bis 2027
	f	Wir wollen Alltagskompetenzen, Bildung für Nachhaltigkeit und besonderes Wissen fördern	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Indikator: Anzahl der Projekte, die Alltagskompetenzen und Bildung für Nachhaltigkeit fördern ▪ Zielwert: 1 Projekt bis 2025, 1 weiteres Projekt bis 2027
	b	Wir wollen die Chancen des demografischen Wandels nutzen, junge Menschen im Harzweserland halten und neue Arbeitsmärkte und Potenziale erschließen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Indikator: Anzahl der Projekte, die für das Harzweserland interessante neue Arbeitsmärkte erschließen ▪ Zielwert: 1 Projekt bis 2025, 1 weiteres Projekt bis 2027

A.3 Finanzübersicht

Projekttitle	Projektträger*in	Inhalt	Projekt kosten	LEADER-Mittel	Kofinanzierung Landkreis	Sachstand
Mobilität und Daseinsvorsorge						
Betreutes Wohnen Bodenfelde - Machbarkeitsstudie	Flecken Bodenfelde	Machbarkeitsstudie mit Bevölkerungsbe- teiligung zu Ausgestaltungsmöglichkeiten für ein neues Angebot des betreuten Wohnens in Bodenfelde	36.652 €	29.322 €	2.512 €	abgeschlossen
LadenTreff Alte Schule – Einrich- tung und PV-Anlage	LadenTreff Alte Schule eG	Inneneinrichtung und Ausstattung des Dorfladens sowie Installation einer PV- Anlage	56.294 €	43.774 €	3.126 €	abgeschlossen
Ratskeller Moringen – Barriere- freier Zugang	Ratskeller 1489 e.V.	Errichtung eines außenliegenden Trep- pen- und Aufzugturms, um einen barrie- refreien Zugang zu dem im Umbau be- findlichen kulturellen Zentrum zu bieten	270.250 €	200.000 €		bewilligt
Sport- und Gemeinschaftsanlage Wilhelm-Busch	TSV Germania Lüthorst e.V.	Abriss und Neubau eines Vereinsheims mit Platz für Umkleiden, Gemeinschaft und Wilhelms-Busch-Raum	341.422 €	119.429 €	15.000 €	beantragt
Inklusives Wohnen Gillersheim	Verein Treffpunkt e.V.	Förderung der Außenanlagen für ein Wohnprojekt mit acht barrierefreien Wohneinheiten	256.000 €	171.732 €	24.000 €	beantragt
Tourismus, Kultur und Freizeit						
SAVe - Sammlungen und Archiva- lien im Verbund erschließen	Landschaftsverband Südniedersachsen e.V.	Beispielhafte Unterstützung von Heimat- vereinen bei der systematischen Erfas- sung und Katalogisierung von Beständen. Kooperation mit LEADER-Region Göttinger Land, Osterode am Harz, Westharz	412.650 €	82.530 €	10.317 €	bewilligt
Wildpark Hardeggen – Neubau eines Lehr- und Erlebnispfades	Stadt Hardeggen	Siehe Projekttitle	402.294 €	317.565 €	28.161 €	abgeschlossen

Projekttitle	Projektträger*in	Inhalt	Projekt kosten	LEADER-Mittel	Kofinanzierung Landkreis	Sachstand
Aufenthaltsbereich Ortsmitte Fredelsloh	Stadt Moringen	Umwandlung des ehemaligen Feuerlöschteichs zu einem Aufenthaltsbereich mit Bänken, Infotafeln und Parkplätzen	194.221 €	72.562 €	19.604 €	abgeschlossen
7. Figurentheaterkonferenz	Theater der Nacht e.V.	Symposien und Workshops vom 18.-27.08.23 für PuppenspielerInnen mit öffentlichen Vorstellungen	85.260 €	68.208 €	5.968 €	abgeschlossen
Aufwertung Freizeitanlage Lauenberg	Stadt Dassel	Aufwertung des Badesees, PV-Anlage für Wirtschaftsgebäude, moderne Waschanlage und Küchenzeile für Zeltplatz, Servicestation für Wohnmobilstellplatz	258.189 €	206.551 €	13.556 €	bewilligt
Tourismuskonzept Landkreis Northeim	Landkreis Northeim	Neuaufstellung des Tourismuskonzeptes mit Analyse des Status Quo, Optimierungs- und Vernetzungspotenziale der einzelnen touristischen Angebote und Benennung möglicher Maßnahmen	60.000 €	48.000 €		abgeschlossen
Regionalmarke Echt!	Solling-Vogler-Region	Anbieter-Beratungen, halbjährliche Regionalkonferenzen, Content-Produktion zur Werbung, Entwicklung von „Picknickorten“, „Echt!e Routen“ als regionale Erlebnisrouten. Kooperation mit LEADER-Region VoglerRegion im Weserbergland	115.140 €	43.839 €	9.557 €	abgeschlossen
FC Auetal Kunstrasenplatz	FC Auetal von 1997 e.V. in Kalefeld	Errichtung eines Kunstrasenplatzes (mit Kork verfüllt) zur überregionalen Nutzung	291.066 €	124.580 €	24.000 €	abgeschlossen
Puppe wirkt Wunder	Theater der Nacht e.V.	Qualifizierung von SozialarbeiterInnen, PädagogInnen und TherapeutInnen im Puppenspiel	139.359 €	111.488 €	9.758 €	abgeschlossen
Reitanlage Einbeck	Reit- und Fahrverein Einbeck e.V.	Herstellung eines Sandplatzes mit wassersparender Bewässerung zur Erweiterung der Angebote	243.369 €	182.949 €	5.000 €	abgeschlossen

Projekttitle	Projektträger*in	Inhalt	Projekt kosten	LEADER-Mittel	Kofinanzierung Landkreis	Sachstand
Haus der Schmetterlinge – Energieeffizienz steigern	Alaris Schmetterlingspark Uslar GmbH	Erneuerung von Dach und - fenstern, Errichtung einer PV-Anlage sowie Erneuerung der Türen der Tropenhalle sowie Beschaffung eines Mähroboters	109.770 €	85.959 €	8.334 €	abgeschlossen
Inklusiver Spielplatz Schloss Freudenthal	Stadt Uslar	Errichtung eines inklusiven Spielplatzes, um allen Kindern Bespielbarkeit zu ermöglichen sowie Integration und Inklusion im Bereich von Uslar zu fördern	126.859 €	88.801 €		In Abrechnung
Planung eines Knotenpunktsystems	Landkreis Northeim	Analyse des bestehenden Radroutennetzes und Identifizierung möglicher Knotenpunkte; dient als Grundlage für die zukünftige Beschilderung sowie die digitale Aufbereitung der Knotenpunkte	89.062 €	71.250 €		In Abrechnung
Barrierefreie selbstreinigende Toilette Bodenfelde	Flecken Bodenfelde	Errichtung einer neuen öffentlich zugänglichen WC-Anlage im Ortskern für Radfahrende am Weserradweg	178.839 €	143.071 €	8.942 €	bewilligt
Umwelt, Bauen, Land- und Forstwirtschaft						
ZenBio: Zentrum für Biodiversität	Institut für allgemeine und angewandte Ökologie e. V.	Vernetzen zum Schutz der biologischen Vielfalt, Errichtung Umweltmedienzentrum, Exkursionen, Beratungen, Entwickeln und Umsetzen von Projekten	142.546 €	110.729 €	13.240 €	abgeschlossen
Agrarberatung Klimaschutz	Landvolk Northeim-Osterode Kreisbauernverband e.V.	Personalstelle für Beratung von LandwirtInnen zu Klimaschutzmaßnahmen. Kooperation mit LEADER-Region Osterode am Harz	122.362 €	44.050 €	7.342 €	bewilligt
Baukulturdienst Weser-Leine-Harz	Interessengemeinschaft Bauernhaus e.V.	Beratungen für EigentümerInnen historischer Gebäude bis Baujahr 1945 zu fachgerechten und energetischen Sanierungen. Kooperation mit 8 LEADER-Regionen	518.400 €	35.075 €	21.045 €	bewilligt

Projekttitle	Projektträger*in	Inhalt	Projekt kosten	LEADER-Mittel	Kofinanzierung Landkreis	Sachstand
Erneuerung des Mühlenrades Moringen	Freunde und Freundinnen der Mühle am Opferteich in Moringen e.V.	Erneuerung des Mühlrades der Wassermühle Moringen, um die alte Baukultur zu erhalten und wieder Führungen anbieten zu können	61.225 €	34.206 €		abgeschlossen
Unser Dorf lebt nachhaltig	Landkreis Göttingen	Dörfer sollen Anreize erhalten, Projekte gemäß der UN-Nachhaltigkeitsziele zu entwickeln und umzusetzen, indem bis zu 9 Dorfgemeinschaften - ausgewählt über einen Wettbewerb - eine professionelle Moderation in jeweils 2 Abendveranstaltungen je Ort erhalten. Kooperation mit LEADER-Region Göttinger Land und Osterode am Harz	65.000 €	17.333 €	4.333 €	In Abrechnung
DLRG-Zentrum Bodenfelde	DLRG Ortsgruppe Bodenfelde e.V.	Erneuerung der Dachkonstruktion des Zentrums und Installation einer Photovoltaik-Anlage, um seine Rolle als größten Veranstaltungsort im Flecken zu erhalten	287.503 €	99.071 €	22.000 €	bewilligt
Weidefleisch Südniedersachsen	Weidefleisch Südniedersachsen e.V.	Schaffung einer Infrastruktur, um Rindertierwohlgerecht auf der Weide zu schlachten und in regionalen Schlachtereien zu verarbeiten. Kooperation mit LEADER-Region Göttinger Land	132.339 €	46.319 €	11.638 €	bewilligt
Machbarkeitsstudie Nahwärme Wrescherode	BioEnergie Bad Gandersheim & Co. KG	Siehe Projekttitle	7.900 €	6.320 €	395 €	bewilligt
Kultur- und Begegnungshaus Northeim	Werkstatt-Schule e.V.	Umbau des leerstehenden Kassebeerschen Haus zum barrierearmen Kultur- und Begegnungshaus mit Raum für Beratung, Bildung, Kultur und Austausch	170.000 €	119.000 €	12.750 €	Beantragt

Hier haben wir Zukunft! - Wirtschaft, Bildung, Qualifizierung und Arbeitsmarkt

Projekttitle	Projektträger*in	Inhalt	Projekt kosten	LEADER-Mittel	Kofinanzierung Landkreis	Sachstand
Robotik und Informatik für Mädchen	Robotikfreunde Göttingen e.V.	Beschaffung von Robotern, um besonders Mädchen in der Region in den MINT-Fächern zu fördern	29.980 €	23.984 €	1.499 €	abgeschlossen
Angebotserweiterung Berufsförderzentrum	Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V.	Erweiterung des Zentrums in Uslar um die Bereiche Verkauf sowie Garten- und Landschaftsbau	97.793 €	68.455 €	4.500 €	bewilligt
		Zwischensumme Projektförderung	4.296.291 €	2.284.896 €	230.323 €	
				Gesamt-Projektbudget	3.024.434 €	
				Verbleibende Projekt-Fördermittel insgesamt	190.014 €	

Zugeteilte LEADER-Kontingente (Jahrestranchen, n+3-Regelung)

Maßnahme	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Summen
Projekte	29.431 €	437.137 €	261.800 €	257.600 €	359.056 €	588.437 €	1.933.461 €
Kooperationsprojekte	7.810 €	162.752 €	0 €	0 €	191.088 €	0 €	361.650 €
Laufende Kosten	228.137 €	116.000 €	116.000 €	116.000 €	82.000 €	41.863 €	700.000 €
Summe	265.378 €	715.889 €	377.800 €	373.600 €	632.144 €	630.300 €	2.995.111 €

Prognostizierte Abrufe (n + 3)	Summe bewilligte & geplante Projekte	Regionalmanagement	Summe	Summen Jahres- Kontingente	Restkontingent
2015er Mittel bis Herbst 2018 (seit 2016 abgerechnet)	37.241 €	228.137 €	265.378 €	265.378 €	0 €
2016er Mittel bis Herbst 2019	212.284 €	90.000 €	302.284 €	715.889 €	413.606 €
2017er Mittel bis Herbst 2020	438.524 €	90.000 €	528.524 €	377.800 €	-150.724 €
2018er Mittel bis Herbst 2021	499.331 €	90.000 €	589.331 €	373.600 €	-215.731 €
2019er Mittel bis Herbst 2022	416.088 €	90.000 €	506.088 €	632.144 €	126.056 €
2020er Mittel bis Herbst 2023	0 €	90.000 €	90.000 €	630.300 €	540.300 €
Gesamt	1.603.468 €	678.137 €	2.281.604 €	2.800.000 €	518.396 €

A.4 Indikatorentabelle

Stand	Projektname	Entwicklungsziele						Handlungsfeldziele																											
		Lebenswerte Region			Innovative Region		Vernetzte Region		Nachhaltige Region		Mobilität Daseinsvorsorge							Tourismus, Kultur und Freizeit						Umwelt, Bauen, Land- und Forstwirtschaft						Wirtschaft, Bildung, Qualifizierung und Arbeitsmarkt					
		a	b	c	a	b	a	b	a		a	b	c	d	e	f	g	a	b	c	d	e	f	g	a	b	c	d	e	f	g				
Handlungsfeld 1 Hier sind wir gut versorgt (Mobilität und Daseinsvorsorge)																																			
A	Betreutes Wohnen Bodenfelde - Machbarkeitsstudie	x			x										x	x													x						
B	LadenTreff Alte Schule - Einrichtung und PV-Anlage			x				x							x	x			x						x		x								
B	Ratskeller Moringen - Barrierefreier Zugang		x	x											x	x			x		x	x					x	x							
C	Inklusives Wohnen Gillersheim		x	x											x												x								
D	Gewölbekeller Einbeck																									x	x								
D	Solarladepunkt Sülbeck							x																	x										
D	Digitale Familienberatung	x	x																									x	x						
D	Vision Inklusion		x												x																				
D	Gebäudesanierung für Alttagesstätte in Katlenburg	x	x					x							x										x		x	x							
D	Betreuungsmobil des Stark e.V.	x	x	x											x													x							
D	Angebotsbus (aus Inklusionskonzept)	x	x	x											x													x							
E	E-Dorfbus Bodenfelde			x				x		x	x	x																							
G	Waldorf-Waldkindergarten	x													x																				

Stand	Projektname	Entwicklungsziele							Handlungsfeldziele																									
		Lebenswerte Region			Innovative Region	Vernetzte Region		Nachhaltige Region	Mobilität Daseinsvorsorge							Tourismus, Kultur und Freizeit						Umwelt, Bauen, Land- und Forstwirtschaft						Wirtschaft, Bildung, Qualifizierung und Arbeitsmarkt						
		a	b	c	a	a	b	a	a	b	c	d	e	f	g	a	b	c	d	e	f	a	b	c	d	e	f	g	a	b	c	d	e	f
B	Regionalmarke Echt!					x	x							x	x	x					x	x												
B	SAVe - Sammlungen und Archivalien im Verbund erschließen			x	x	x	x								x	x		x	x	x														x
C	Sport- und Gemeinschaftsanlage Wilhelm-Busch			x				x						x		x		x		x														
D	Jugendplatz Moringen			x														x																
D	Sommerncamp Schoningen		x	x		x								x		x																		
D	NORTkultur Stadtstudio – Kreativer Bildungs- und Begegnungsort		x	x										x	x		x	x	x	x						x							x	
D	Kreuzlabyrinth Bad Gandersheim																	x	x															
D	Nordic-Walking-Pfad Bad Gandersheim																																	
D	Kulturakademie mit Ateliers im Gästehaus Katlenburg																	x	x	x														x
D	Turm Harzhorn			x												x																		
D	Backhaus Nienhagen		x																															
D	Kulturbus	x		x														x	x	x														
D	Reitplatz Rittierode			x																														
D	Talentförderung des Kopf voller Ideen e.V.	x	x	x										x		x																		

Stand	Projektname	Entwicklungsziele							Handlungsfeldziele																														
		Lebenswerte Region			Innovative Region		Vernetzte Region		Nachhaltige Region	Mobilität Daseinsvorsorge							Tourismus, Kultur und Freizeit						Umwelt, Bauen, Land- und Forstwirtschaft						Wirtschaft, Bildung, Qualifizierung und Arbeitsmarkt										
		a	b	c	a	b	a	b	a	a	b	c	d	e	f	g	a	b	c	d	e	f	a	b	c	d	e	f	g	a	b	c	d	e	f				
	wärme Wrescherode																																						
B	Weidefleisch Südniedersachsen				x	x	x															x	x					x						x	x				
B	DLRG-Zentrum Bodenfelde													x										x			x	x											
B	Baukulturdienst Weser-Leine-Harz						x	x	x							x								x			x	x						x	x				
B	Agrarberatung - Klimaschutz						x	x	x													x	x					x						x					
B	ZenBio: Zentrum für Biodiversität				x				x																x	x								x	x				
C	Kultur- und Begegnungshaus Northeim													x													x	x						x					
D	Sanierung denkmalgeschütztes Gebäude Dassensen								x															x			x	x											
D	Machbarkeitsstudie Stallumnutzung Golze Dassel																							x			x	x											
D	Dorfladen Immensen																					x																	
D	Laden für regionale Produkte (Erzeugerverband Südniedersachsen)								x													x	x																
D	Stadtarchiv Uslar																										x	x											
D	Verkaufsstelle Regionale Produkte Angersteiner Bau-								x													x	x																

A.5 Ergebnisse der Online-Befragung

Auswertung der Online-Beteiligung zur Zwischenevaluierung der LEADER-Region Harzweserland

Im Rahmen der Zwischenevaluierung konnten im Zeitraum vom 3. Februar bis 26. Februar 2026 LAG-Mitglieder sowie Projektträger*innen an einer Online-Umfrage teilnehmen. 52 Personen haben teilgenommen, davon haben 42 Personen den Fragebogen abgesendet. Je nach Bezug zu LEADER haben die Teilnehmenden den für sie passenden Fragebogenteil angezeigt bekommen.

Lesehinweis: Bei Bewertungen in Schulnoten ist die Durchschnittsnote nachfolgend mit \emptyset dargestellt.

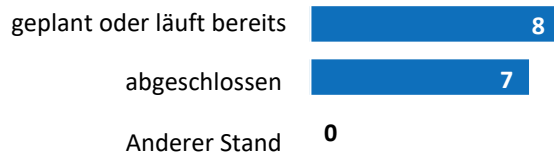
Welchen Bezug haben Sie zu LEADER? (Mehrfachnennungen möglich) (n=52)



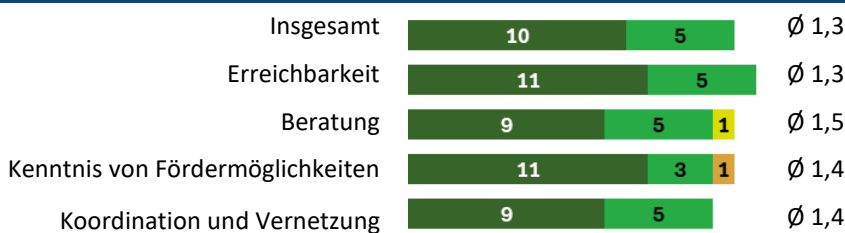
Fragebogenteil für Projektträger*innen

Wie ist der Stand Ihres Projekts?

Mehrfachauswahl möglich, wenn Sie Träger*in mehrerer Projekte mit unterschiedlichen Ständen sind. (n=15)



Wie bewerten Sie die Arbeit des Regionalmanagements in Hinblick auf folgende Aspekte? (n=31)



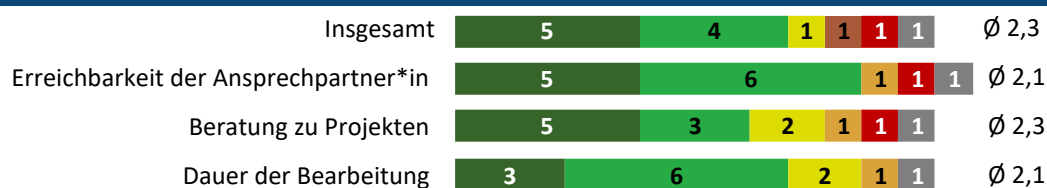
■ 1 sehr gut ■ 2 gut ■ 3 befriedigend ■ 4 ausreichend ■ 5 mangelhaft ■ 6 ungenügend ■ Weiß nicht

Welche Anregungen haben Sie ggf. zur Verbesserung der Arbeit des Regionalmanagements (n=1)

Texteingaben im Originalwortlaut

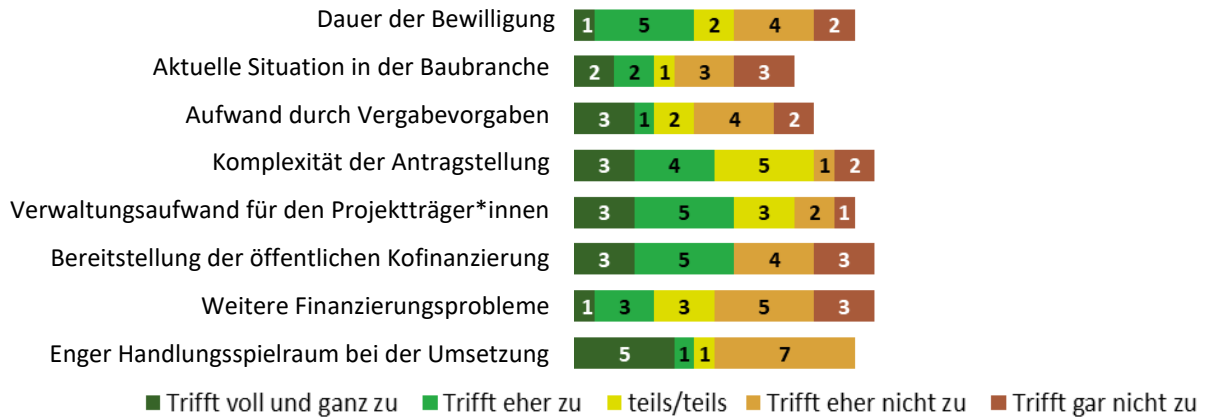
- Die Arbeit und die Kooperation im Regionalmanagement waren sehr kooperativ und hilfreich.

Wie bewerten Sie die Unterstützung durch das Amt für regionale Landesentwicklung (ArL)? (n=16)



■ 1 sehr gut ■ 2 gut ■ 3 befriedigend ■ 4 ausreichend ■ 5 mangelhaft ■ 6 ungenügend ■ Weiß nicht

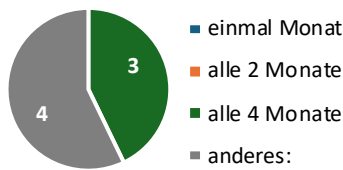
Inwieweit wurde/wird die Realisierung Ihres LEADER-Projektes durch die folgenden Aspekte erschwert? (n=21)



Haben Sie Interesse an regelmäßigen digitalen Austauschtreffen mit anderen Projektträger*innen bzw. hätten Sie Interesse gehabt? (n=15)

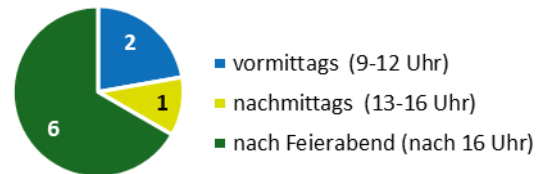


In welchem Turnus sollten die Treffen stattfinden? (n=7)

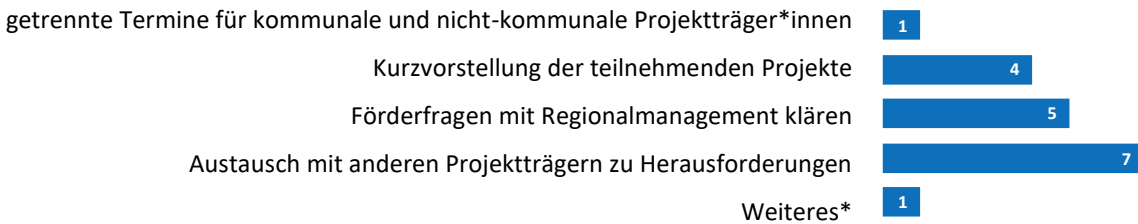


Anders:
1) halbjährlich; 2) Alle 6 Monate, 3) 1x pro Jahr, 4) „“

Um welche Uhrzeit? (n=9)



Wie sollten diese Treffen aussehen? (Mehrfachauswahl möglich) (n=8)



*Weiteres: Wie ist der Umgang mit Sanktionen vom ArL?

Welche Verbesserungsbedarfe sehen Sie für den Prozess der Antragstellung? (n=5)

- Antragsfrist ist der 30.09. eines Jahres, der Bewilligungsbescheid wird erst in 06-07 des Folgejahres erteilt und dann erfolgt eine Ausführungsfrist für komplexe Projekte von nicht einmal einem Jahr... das ist realitätsfremd und mit der Basis nicht vereinbar. Zudem ist die Pflicht der Ausschreibung der unterschiedlichen Leistungsphasen für die Planungsbüros ein absoluter Graus. Mal darf die LPH 1-3, dann 1-6 usw. ausgeschrieben werden. Natürlich alles immer mit vorheriger Abstimmung des ArLs. Wer denkt sich sowas aus?
- Wir haben bereits zwei Projekte erfolgreich abgeschlossen und erlebt, dass diesmal alles viel schneller ging. Weiter so!
- Schnellere Bearbeitung durch das ArL, weitere Vereinfachung der formalen Antragerfordernisse
- Die Verbreitung, dass es LEADER überhaupt gibt und welche Schwerpunkte dort gesetzt werden, könnte mehr publik gemacht werden. Ohne den Hinweis eines LWK Mitarbeiters (privates Treffen) wäre auch ich da nicht drauf gekommen.
- digitale Antragstellung wäre von Vorteil

Welche Verbesserungsbedarfe sehen Sie für den Prozess der Projektumsetzung und -abrechnung? (n=6)

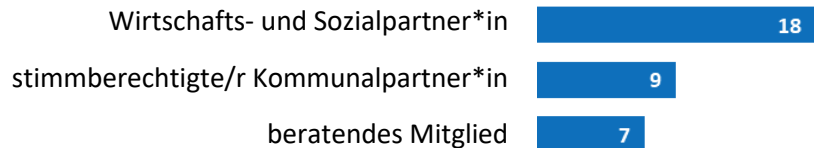
- Vergabe- und Ausschreibungsvereinfachung, wenn das RPA die Zustimmung erteilt hat, reicht die Formalie doch..... Die Häufigkeit der Prüfungen, die bis zu dreimal erfolgen kann. Was soll das? Wer trägt hierfür die Kosten = das Geld sollte man den Kommunen lieber eigenverantwortlich überlassen. Bürokratieabbau beim ArL und damit Hinterfragung der Notwendigkeit dieser Institution!
- Für uns ist die Personalnebenkostenpauschale ein Problem, weil wir mit Absicht geringe Personalkosten haben. Die Pauschale reicht dann allerdings nicht, um die Personalnebenkosten komplett abzudecken. Der Zeitraum von Abgabe des Zwischenverwendungsnachweises, bis Auszahlung der Mittel war mit ca. einem halben Jahr recht lang. So lange müssen wir ja vorfinanzieren.
- Manchmal kommen bei der Umsetzung Ideen, was man besser als geplant machen könnte. An dieser Stelle sage ich immer, bitte dennoch alles wie geplant umsetzen, da ich sonst Sorge vor Verzögerungen habe oder aber davor, dass Gelder nicht fließen. Das ist schade. Bei Projekten, die durch die NBank gefördert wurden, habe ich das deutlich flexibler erlebt und das war ein Gewinn für beide Seiten. Auch würde ich mich an Projekte, die nicht so gut planbar sind, gar nicht ran trauen.
- Wir sind noch recht am Anfang, bisher ist alles gut und ich habe keine Verbesserungsvorschläge.
- digitale Abrechnung wäre von Vorteil

Empfehlen Sie potenziellen Projektträger*innen LEADER weiter? (n=14)



Fragenbogenteil für LAG-Mitglieder

In der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) bin ich... (n=34)



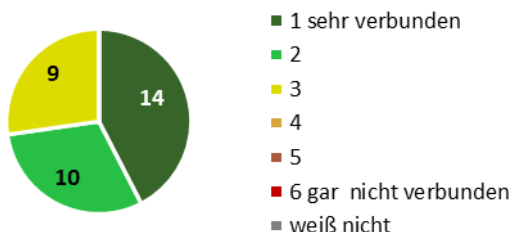
Wie zufrieden sind Sie mit dem LEADER-Prozess im Harzweserland? (n=33)

Hinweis: Hier ist in der Festlegung der Antwortoptionen ein Fehler passiert. Als Antwortmöglichkeiten waren Schulnoten vorgesehen.

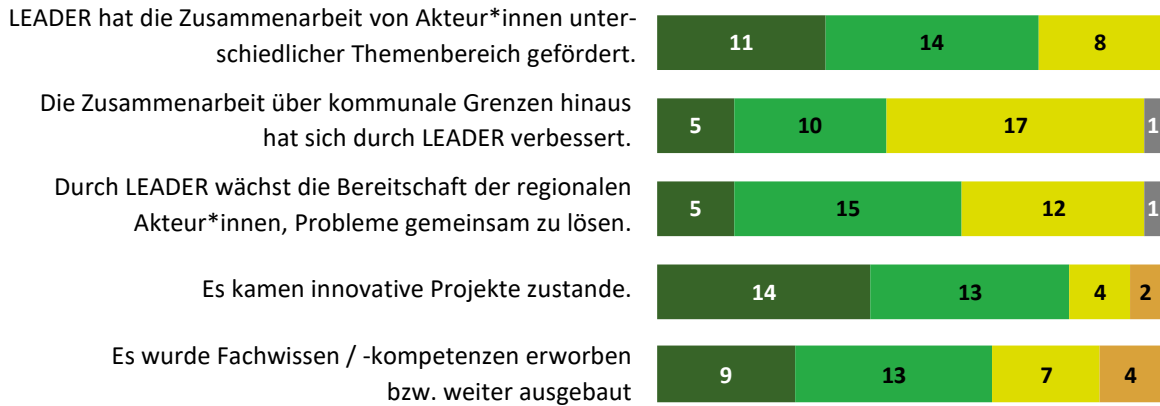


■ Trifft voll und ganz zu ■ Trifft eher zu ■ teils/teils ■ Trifft eher nicht zu ■ Trifft gar nicht zu

Wie verbunden fühlen Sie sich mit Ihrer LEADER-Region? (n=33)

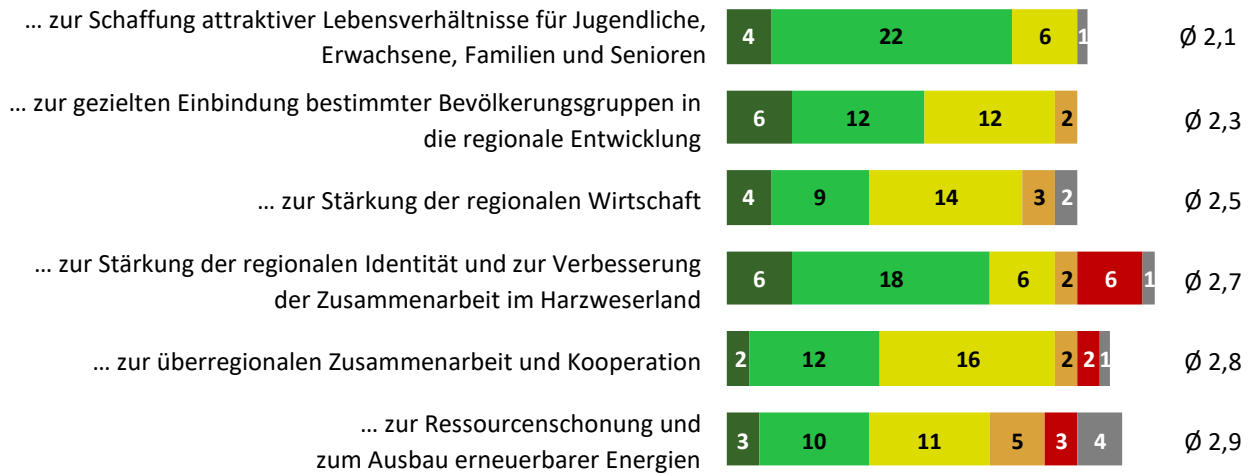


Inwieweit treffen die folgenden Aussagen aus Ihrer Sicht zu? (n=33)



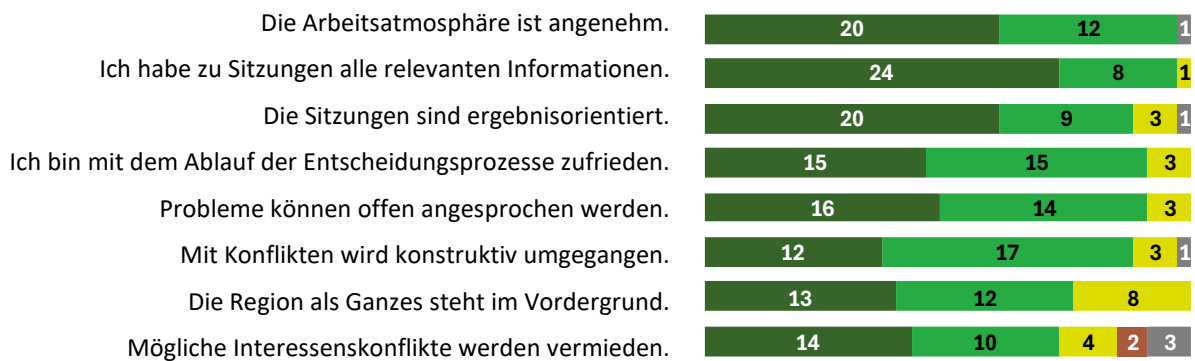
■ Trifft voll und ganz zu ■ Trifft eher zu ■ teils/teils ■ Trifft eher nicht zu ■ Trifft gar nicht zu ■ Weiß nicht

Bitte bewerten Sie den Beitrag von LEADER zu den Entwicklungszielen in Schulnoten Beitrag von LEADER im Harzweserland... (n=36)



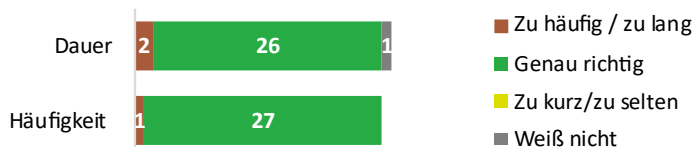
■ 1 sehr gut ■ 2 gut ■ 3 befriedigend ■ 4 ausreichend ■ 5 mangelhaft ■ 6 ungenügend ■ weiß nicht

Inwieweit treffen aus Ihrer Sicht folgende Aussagen auf die Arbeit in der Lokalen Aktionsgruppe zu? (n=33)



■ Trifft voll und ganz zu ■ Trifft eher zu ■ teils/teils ■ Trifft eher nicht zu ■ Trifft gar nicht zu

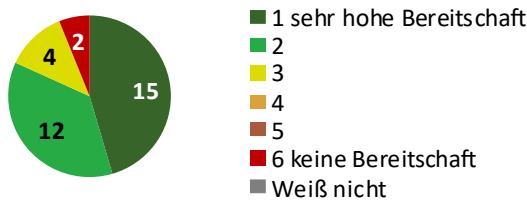
Wie bewerten Sie die Häufigkeit und Dauer der LAG-Sitzungen? (n=29)



Welche Verbesserungsbedarfe sehen Sie bei der Vorbereitung und Durchführung der LAG-Sitzungen? (n=7)

- Die Kommunikationsebene der Termine könnte transparenter bzw. erweitert werden, so dass nicht nur der HVB die Information der Termin erhält.
- Keine Hybridsitzungen mehr, nur Präsenz
- Die digitale Abstimmung verlängert die Sitzungen. Das einfache Handheben würde genügen und die Sitzungen deutlich verkürzen :-)
- Gerne im Frühjahr eine Gemeinschaftsveranstaltung innerhalb der LAG "LEADER-Frühlingserwachen"
- Sitzungen werden i. d. R. sehr gut vorbereitet!
- Die Sitzungen sind gut strukturiert, die Teilnehmer kennen die "Regeln". Das ist gut so.
- Keine

Wie hoch ist Ihre Bereitschaft, sich auch zukünftig im Entwicklungsprozess der Region aktiv zu engagieren? (n=33)



Inwieweit treffen folgende Aussagen zur Projektauswahl aus Ihrer Sicht zu? (n=31)

Aussage	1	2	3	4	5	6
Die im REK festgelegten Auswahlkriterien sind gut anzuwenden.	6	20	5	0	0	0
Ich bin mit dem Verfahren zur Projektauswahl zufrieden.	7	18	6	0	0	0
Die Projekte mit hohen Förderquoten passen auch am besten zur Strategie.	4	12	11	2	0	0
Durch den Entscheidungsprozess in der LAG sind die Projekte in der Region gut aufeinander abgestimmt.	6	10	11	2	0	0
Durch die Beratung in der LAG ergaben sich Verbesserungen bei den Projekten.	8	15	5	3	0	0
Ich bin mit den bisher ausgewählten Projekten zufrieden.	4	16	11	0	0	0
Um die Fördermittel auszugeben, wurden auch Projekte ausgewählt, die nicht so gut zum REK passen.	2	8	10	5	0	0

■ Trifft voll und ganz zu
 ■ Trifft eher zu
 ■ teils/teils
 ■ Trifft eher nicht zu
 ■ Trifft gar nicht zu

Wie bewerten Sie die Arbeit des Regionalmanagements in Hinblick auf folgende Aspekte? (n=33)

Aspekt	1	2	3	4	5	6	W	Ø
Insgesamt	13	20	0	0	0	0	0	1,6
Organisation und Koordination des Entwicklungsprozesses	13	19	1	0	0	0	0	1,6
Projektberatungen	11	19	3	0	0	0	0	1,6
Öffentlichkeitsarbeit	13	16	3	0	0	0	0	1,7

■ 1 sehr gut
 ■ 2 gut
 ■ 3 befriedigend
 ■ 4 ausreichend
 ■ 5 mangelhaft
 ■ 6 ungenügend
 ■ weiß nicht

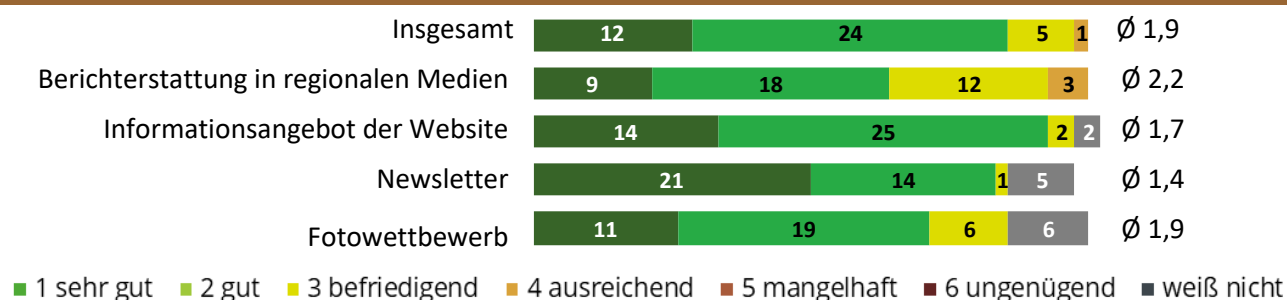
Welche Anregungen haben Sie ggf. zur Verbesserung der Arbeit des Regionalmanagements? (n=5)

- Die Öffentlichkeitsarbeit könnte an der bzw. für die Basis verbessert werden. D.h. eine Vernetzung mit z. B. der Homepage der Kommunen könnte ratsam sein bzw. die Kommunen sollten stärker dabei eingebunden werden - nicht nur der HVB.
- Ich könnte mir vorstellen, dass Infoveranstaltungen zu aktuellen Themen im Gebiet der LAG interessant wären. An der Themenauswahl sollten die Mitglieder beteiligt sein.

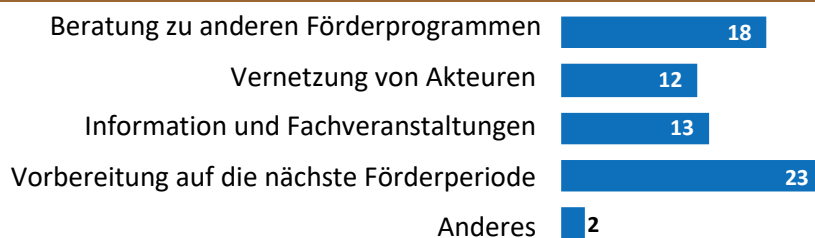
- Ich bin wirklich sehr zufrieden. Herzlichen Dank!!!!
- Danke für die gute Vorbereitung, das Engagement und die sympathische Atmosphäre
- Sehr gute Arbeit des Regionalmanagements. Hybride Teilnahme bei LAG-Sitzungen und immer gute Organisation

Fragenbogenteil für alle Teilnehmenden

Wie bewerten Sie die Arbeit des Regionalmanagements in Hinblick auf die Öffentlichkeitsarbeit und Informationen? (n=42)



Die Fördermittel der aktuellen Förderperiode sind weitgehend ausgegeben. Welche Themenschwerpunkte soll das Regionalmanagement bis zum Ende der Förderperiode 2027 bei seiner Arbeit setzen? (n=30)
(Texteingaben im Originalwortlaut)



Beratung zu anderen Förderprogrammen

- Möglichkeiten der Ergänzung
- gibt es die Möglichkeit, noch kleinere Projekte umzusetzen?
- Anfragen ggfs. Überleiten
- hier besteht ein Informationsdefizit
- Vorstellung relevanter Förderkulissen
- Info durch Newsletter
- Gezielte Hinweise auf andere Förderprogramme
- ZILE, GRW
- Bund bzw. Land
- für das Ehrenamt
- Alles, was es gibt
- wichtig für weitere Projektförderung
- Stiftungsgelder einwerben für die regionale Entwicklung?
- Eigenmittel reichen häufig nicht aus, um Projekte zu realisieren
- Bekannte Quellen werden zu oft angefragt.

Vernetzung von Akteuren

- andere LAGen
- eine interne LAG-Veranstaltung
- vertieften Blick in den Sozialraum
- Regionen andere
- der Projekttag mit der Vorstellung der LEADER-Projekte war sehr spannend!
- Infoveranstaltungen s.o.

- Stammtisch Erfahrungsaustausch
- Lernen von anderen Projekten
- um weitere innovative Projektideen zu realisieren
- Treffen mit ähnlichen Projekten wäre nett

Information und Fachveranstaltungen

- Erneutes öffentliches LEADER-Forum
- Projektmanagement
- Themen müssen gut ausgewählt werden, um auch viele Akteure anzusprechen
- Netzwerk gleicher Projekte
- Daseinsvorsorge
- für das Ehrenamt
- Fachveranstaltung Nachhaltigkeit
- Wie umgehen mit rechten Tendenzen in unseren Dörfern

Vorbereitung auf die nächste Förderperiode

- Frühzeitige Abfrage unter den Mitgliedern zur weiteren Mitarbeit.
- Politische Netzwerkarbeit für LEADER mit Blick auf die noch ausstehende Entscheidung, in welchem Umfang LEADER fortbesteht
- rechtzeitige Infos vorab
- Vielleicht planen manche Projekte noch mit Folgeprojekten weiter zu machen
- Wie geht es ab 2028 weiter?
- Konzept ggfs. aktualisieren
- Unterstützung der BAGLAG [Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen]
- Ideenakquise, breite Öffentlichkeitsarbeit
- Evtl. eine Infoveranstaltung?
- Barrierefreiheit
- Wann stehen wieder Mittel zur Verfügung. Zeitplan etc.
- Wir brauchen Mittel in der Region
- Ablauf und Finanzrahmen
- Brainstorming
- Bin aber nicht sicher, ob das sinnvoll ist. Wer weiß, ob wir wieder zum Zuge kommen...
- keine Ergänzung

Anderes

- alle angegebenen Themenschwerpunkte sind sinnvoll und wichtig.

Weitere Hinweise (n=4) (Texteingaben im Originalwortlaut)

- Wichtig ist, die nächste Förderperiode gut vorzubereiten, um die Region auf langfristig stärken zu können. Die Vorfinanzierung durch die Projektträger ist ein großes Hemmnis bei der Beantragung von Fördermitteln in diesem Programm. Das sollte immer wieder auf allen Entscheidungsebenen angesprochen werden!
- Wir konnten in der Vergangenheit von anderen Förderprogrammen nur aufgrund unserer Vernetzung profitieren, weil wir so frühzeitig informiert waren (Gastro-Förderung, Investitionsförderung für Corona geschädigte Betriebe durch NBank). Hinweise im Newsletter auf Fördermöglichkeiten wären toll. Bei konkreten Fragen wurde ich durch Julian David auch in der Vergangenheit kompetent beraten.
- Wir müssen alles tun, um den ländlichen Raum zu stärken. Wir werden von den Ballungsgebieten abgehängt. Das betrifft: insbesondere die Infrastruktur, die Wirtschaft und die Vereinswelt (alle!)
- Weiter so!